

125

— JAHRE —
**DSC
PREUßEN**



Oben (von links):
Manfred S., Klaus, Charly, Manfred G.

Unten (von links):
Alexander, Nils, Heidi, Max



Seit 125 Jahren in Bewegung

FÜR SPORT
FÜR GEMEINSCHAFT
FÜR DUISBURG

schauinsland-reisen gratuliert
dem DSC Preußen Duisburg
herzlich zum 125. Jubiläum.



Von Menschen getragen, von Generationen geprägt

125 Jahre Vereinsgeschichte in einer Festschrift zusammenzufassen, ist eine spannende Aufgabe. Vor allem, wenn man, wie ich, nur 25 Jahre „live“ miterlebt hat. Immerhin bin ich zu einem Fünftel Zeitzeuge einer beachtlichen Vereinshistorie.

Während der Arbeit an diesem Heft wurde schnell deutlich, dass die Geschichte des DSC weit mehr ist als eine Aneinanderreihung von Jahreszahlen, Ergebnissen und Ereignissen. Sie ist vor allem die Geschichte der Menschen, die den Verein über Generationen hinweg geprägt, getragen und weiterentwickelt haben. Auch deshalb haben wir uns bewusst die Mitglieder in den Vordergrund gestellt.

Als wir Mitte 2025 zum ersten Mal zusammensaßen, haben wir uns überlegt, ob eine Festzeitschrift überhaupt noch den Zahn der Zeit trifft. Fast die ganze Welt läuft mittlerweile über Social Media und das soziale Miteinander hat sich in allen Bereichen verändert. Manche Kinder und Jugendliche haben noch nie eine Zeitung gelesen, geschweige denn eine Festzeitschrift in der Hand gehalten. Wir haben uns (trotzdem) für die Zeitung entschieden und somit auch für die Tradition.

Seit seiner Gründung hat unser Verein zahlreiche gesellschaftliche und politische Umbrüche erlebt. Er entstand in einer Zeit des Kaiserreichs, überstand zwei Weltkriege, die Jahre der nationalsozialistischen Diktatur, den Wiederaufbau und die Entwicklung unseres Landes zu einer demokratischen und freien Gesellschaft. Auch die tiefgreifenden Veränderungen des Ruhrgebiets haben uns Preußen begleitet und geprägt. Trotz aller Herausforderungen ist es stets gelungen, die Gemeinschaft und die Freude am Fußball, Hockey und Tennis zu bewahren. Zwischendurch waren noch andere Sportarten am Start, die es nicht ins Jahr 2026 geschafft haben.

Diese Festschrift soll einige Erinnerungen wachrufen, die Leistungen früherer Generationen würdigen und zugleich einen Blick auf die Gegenwart und Zukunft unseres Vereins werfen. Viele Mitglieder, Freunde und Förderer haben mit ihren Beiträgen, Bildern und Geschichten dazu beigetragen, dass ein lebendiges Bild unserer Vereinsgeschichte entstanden ist. Dafür gilt unser herzlicher Dank.

Im DSC Preußen steckt unheimlich viel Ehrenamt. Dass die Arbeit mittlerweile immer mehr auf einzelnen Schultern liegt, ist kein Preußen-Problem. Die Welt verändert sich und

leider auch (in vielen Fällen) das soziale Engagement. Deshalb ist es umso wertvoller, dass wir in allen drei Abteilungen und auch im Hauptvorstand Menschen und Mitglieder haben, die jeden Tag anpacken und fast eine vierstellige Zahl an Mitgliedern glücklich machen. Das Organisationsteam für das Jubiläumswochenende hat ein Jahr unermüdlich für den 10. bis 12. Juli 2026 gearbeitet. Liebes Organisationsteam. Man kann gar nicht oft genug Danke sagen.

Auf geht's in die nächsten Jahrzehnte liebe Preußen!

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Freude beim Blättern, Lesen und Erinnern.

Tobias Knüfermann



Bärbel Bas

Bundesministerin für Arbeit und Soziales

125 Jahre SC Preußen Duisburg – dazu gratuliere ich allen Mitgliedern, Freundinnen und Freunden des Vereins sehr herzlich.

Als am 12. Juni 1901 dreizehn Schüler des damaligen Realgymnasiums Duisburg, des heutigen Steinbart-Gymnasiums, den Duisburger Sport-Club Preußen 1901 e.V. gründeten, konnten sie wohl kaum erahnen, welche Entwicklung ihr Verein einmal nehmen würde. Die Gründung fiel in eine Zeit des starken Wandels und Wachstums in Duisburg. Viele Menschen fanden damals durch die Industrialisierung Arbeit in unserer Stadt und suchten zugleich Orte der Gemeinschaft, des Zusammenhalts und des sportlichen Ausgleichs.

Über Generationen hinweg hat sich der SC Preußen zu einer festen Größe im Duisburger Sport- und Vereinsleben entwickelt. Durch Höhen und Tiefen hat sich der Verein immer seine starke Gemeinschaft und seine Verbundenheit mit der Stadt bewahrt. Gerade das macht Traditionsvereine wie den SC Preußen so besonders.

Bis heute steht der Verein für ehrenamtliches Engagement, sportliche Leidenschaft und gelebten Teamgeist. Besonders wichtig ist dabei die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Vereine vermitteln Werte wie Fairness, Respekt und Zusammenhalt und schaffen Orte, an denen Freundschaften entstehen und Gemeinschaft erlebt wird. So nehmen sie einen unverzichtbaren Platz in unserer Stadtgesellschaft ein.

Dass der SC Preußen Duisburg auch nach 125 Jahren lebendig und aktiv ist, verdankt der Verein den vielen Menschen, die sich über Jahrzehnte hinweg mit großem Einsatz eingebracht haben – ob auf dem Platz, im Ehrenamt oder im Hintergrund. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank.

Ich wünsche dem SC Preußen Duisburg für die Zukunft weiterhin viel Erfolg, eine starke Vereinsgemeinschaft und alles Gute zum 125-jährigen Jubiläum.

Bärbel Bas

MdB



Sören Link

Grußwort der Stadt Duisburg

Dem Duisburger Sportclub Preußen von 1901 e.V. möchte ich sehr herzlich zu seinem Jubiläum gratulieren – im Namen der Stadt und auch persönlich. Denn 125 Jahre DSC Preußen, das sind auch 125 Jahre Tradition und Identifikation, 125 Jahre sportliche Top-Leistung und 125 Jahre gemeinschaftliches Engagement. In Summe ergibt das sehr viele gute Gründe zum Feiern.

Als sich 13 junge Männer aus Duissern im Jahre 1901 entschlossen, den Club aus der Taufe zu heben, war unsere Welt noch eine gänzlich andere – auch sportlich: Gerade einmal fünf Jahre zuvor hatten die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit stattgefunden; eine Deutsche Fußballnationalmannschaft steckte damals nicht in Stollenschuhen, sondern gerade einmal in den Kinderschuh. In dieser Phase bewiesen die Gründungsmitglieder des DSC große Weitsicht und etablierten einen Verein, der etlichen Generationen von Sportlerinnen und Sportlern unterschiedlichster Couleur als Heimat diente.

Inzwischen konzentrieren sich die „Preußen“ auf ihr Kerngeschäft: In den Sportarten Fußball, Tennis und nicht zuletzt Hockey überzeugt der DSC durch seine gute Jugendarbeit und verzeichnet einen stetigen Mitgliederzuwachs. Und auch hier bewahrheitet sich, dass Pokale, Titel oder Rekorde nicht die alleinige Bemessungsgrundlage für den Erfolg eines Vereins sein dürfen. Vielmehr sind der Einsatz und das Engagement der Mitglieder sowie die tiefe Verwurzelung mit der Region entscheidende Faktoren. Und in diesen Disziplinen darf der Duisburger Sportclub zur absoluten Tabellenspitze gerechnet werden.

Gerne nutze ich die Gelegenheit, den aktuell rund 900 Vereinsmitgliedern sowie den vielen weiteren Menschen, die den DSC in den vergangenen 125 Jahren gelenkt oder begleitet haben, herzlich für ihre Tatkraft und Treue zu danken. Ihr Wirken – sei es sportlicher oder gesellschaftlicher Natur – hat dazu beigetragen, dass der Duisburger Sportclub Preußen von 1901 e.V. weit über den Jahrtausendwechsel hinaus eine große Anziehungskraft auf Sportbegeisterte ausübt.

Dem Verein, seinen Freundinnen und Freunden wünsche ich für die Zukunft alles Gute.

Bleiben Sie aktiv!

Sören Link

Oberbürgermeister der Stadt Duisburg



Foto: Stadt Duisburg/Eugen Shkolnikov

Uwe Busch

Vorsitzender des Stadtsporthundes Duisburg e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des DSC Preußen Duisburg,

im Namen des Stadtsporthundes Duisburg gratuliere ich dem DSC Preußen Duisburg e.V. herzlich zum 125-jährigen Bestehen. Ein solches Jubiläum ist Ausdruck von Beständigkeit, Tradition und einer tief verwurzelten Leidenschaft für den Sport.



Seit 125 Jahren prägt Ihr Verein das sportliche Leben in unserer Stadt und steht für Gemeinschaft, Fairness und Engagement. Generationen von Sportlerinnen und Sportlern haben hier ihre sportliche Heimat gefunden, Freundschaften geknüpft und Werte erlebt, die weit über den Sportplatz hinausreichen. Der DSC Preußen Duisburg e.V. ist damit nicht nur ein Sportverein, sondern ein wichtiger Pfeiler des gesellschaftlichen Miteinanders in Duisburg.

Mein besonderer Dank gilt den zahlreichen Ehrenamtlichen, die mit großem Einsatz und viel Herzblut das Vereinsleben gestalten. Ihr Engagement macht es möglich, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen sportliche Angebote zu bieten und den Teamgeist zu fördern. Ohne diesen Einsatz wäre eine solche Erfolgsgeschichte nicht denkbar.

Das 125-jährige Jubiläum ist Anlass, mit Stolz auf das Erreichte zurückzublicken und zugleich mit Zuversicht nach vorne zu schauen. Der DSC Preußen Duisburg hat in seiner langen Geschichte bewiesen, dass er Wandel gestalten und Tradition bewahren kann – eine starke Grundlage für die Zukunft.

Ich wünsche dem Verein weiterhin viel Erfolg, sportliche Begeisterung und ein lebendiges Miteinander. Möge der DSC Preußen Duisburg e.V. auch in den kommenden Jahren ein Ort bleiben, an dem Menschen zusammenkommen und Sport täglich gelebt wird.

Herzlichen Glückwunsch!

Ihr

Uwe Busch

Vorsitzender des Stadtsporthundes Duisburg e.V.

Andreas Nies

Vorstand DSC Preußen

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde und Förderer unseres Vereins, sehr geehrte Gäste,

125 Jahre Vereinsgeschichte sind ein außergewöhnlicher Anlass, auf den wir mit Stolz, Dankbarkeit und Respekt zurückblicken können. Unsere Festschrift soll nicht nur die Geschichte unseres Vereins dokumentieren, sondern auch die Menschen würdigen, die ihn über Generationen hinweg getragen, gestaltet und weiterentwickelt haben.

Als unser Verein vor 125 Jahren gegründet wurde, lebten die Menschen noch im Deutschen Kaiserreich. Niemand hätte damals ahnen können, welche tiefgreifenden politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen die kommenden Jahrzehnte bringen würden.

Unser Verein hat zwei Weltkriege überstanden, Zeiten großer Not und Entbehrungen erlebt, die Jahre der nationalsozialistischen Diktatur durchstanden. Er hat den Wiederaufbau nach den Zerstörungen des Krieges und den Weg unseres Landes in Freiheit, Demokratie und wirtschaftlichem Aufschwung miterlebt.

Immer war unser Verein weit mehr als nur eine Sportgemeinschaft. Er war ein Ort der Begegnung, des Zusammenhalts und der gegenseitigen Unterstützung. Hier fanden Menschen unterschiedlicher Generationen und Lebenswege zusammen. Hier wurden Freundschaften geschlossen, Werte vermittelt und Gemeinschaft gelebt.

Als Breitensportverein stehen wir seit jeher für Offenheit, Vielfalt und die Freude an Bewegung. Nicht Spitzenleistungen allein, sondern die Möglichkeit für alle Menschen, Sport zu treiben, Gemeinschaft zu erleben und sich ehrenamtlich einzubringen, prägt unser Selbstverständnis. Diese Grundsätze haben unseren Verein stark gemacht und ihm über viele Jahrzehnte Bestand verliehen.

Heute stehen wir erneut vor großen Herausforderungen. Die wirtschaftlichen Veränderungen unserer Zeit, der fortschreitende Strukturwandel im Ruhrgebiet und die Aufgaben einer gelungenen Integration stellen Vereine ebenso wie die gesamte Gesellschaft vor neue Anforderungen. Gerade in solchen Zeiten zeigt sich jedoch die besondere Bedeutung eines Sportvereins. Wir schaffen Begegnungen



über soziale, kulturelle Grenzen und über Generationen hinweg. Wir fördern Zusammenhalt, Respekt und Verantwortung. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für das Miteinander in unserer Stadt.

Dass unser Verein heute auf 125 erfolgreiche Jahre zurückblicken kann, ist das Verdienst unzähliger Mitglieder, Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Ehrenamtlicher, Förderer und Freunde des Vereins.

Ihnen allen gilt mein aufrichtiger Dank. Ohne ihren Einsatz, ihre Leidenschaft und ihre Verbundenheit wäre diese Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen.

Lassen Sie uns dieses Jubiläum als Anlass nehmen, mit Stolz auf das Erreichte zurückzublicken und zugleich mit Zuversicht nach vorne zu schauen. Bewahren wir die Werte, die unseren Verein seit 125 Jahren tragen, und gestalten wir gemeinsam die Zukunft unseres Vereins für die kommenden Generationen.

Ich wünsche unserer Festschrift viele interessierte Leserinnen und Leser, unserem Jubiläum einen würdigen Verlauf und unserem Verein weiterhin eine erfolgreiche Zukunft.

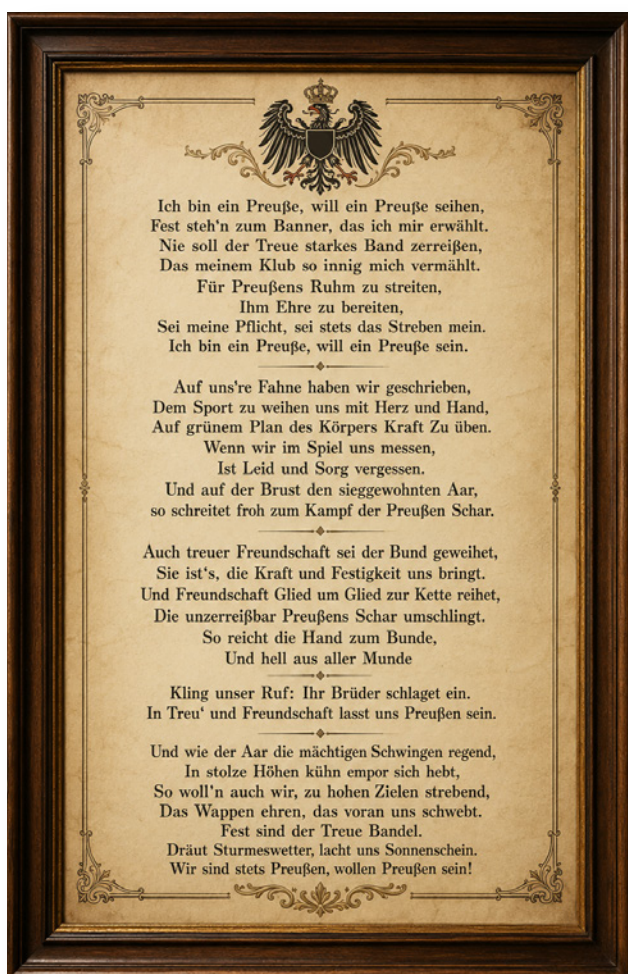
Mit sportlichen Grüßen

Andreas Nies
Erster Vorsitzender

Preußen singt!

Von 1901 bis 2026

Sicherlich wird sich kaum noch eines unserer jüngeren Preußen-Mitglieder, dass es ein Lied gibt, das den preußischen Tugenden gewidmet ist. Wenn gleich sich junge Mitglieder heute nicht mehr mit diesen Tugenden identifizieren wollen oder können, so soll mit diesem Text dennoch an die Ideale erinnert werden, als Herr Paul Mehlkopf im Jahre 1901 den DSC Preußen gründete. Für ihn jedenfalls standen die Werte, die das Lied zum Ausdruck bringen will, im Vordergrund. In der 50-Jahre-Festschrift des DSC Preußen haben wir das Lied gefunden. Eines unser Mitglieder hat sich hingesetzt und für das Jubiläumsjahr (2026) ein neues Preußen-Lied geschaffen.:



DSC Preußen Hymne (2026)

Seit neunzehnhunderteins, da steh'n wir hier,
im Herzen von Duisburg kämpfen wir.
Am Rhein, an der Ruhr, im Revier geboren,
haben wir niemals den Mut verloren.
Gemeinsam stark, egal bei Wind und Regen,
für Schwarz und Weiß steh'n wir im Leben.
Mit Stolz im Herzen, mit Blick nach vorn,
wird jeder Zweifel neu beschor'n.

**Preußen seit neunzehnhunderteins,
wir geh'n zusammen – nie allein!
Ob Fußball, Tennis oder Hockeyfeld,
Preußen Duisburg hält die Welt.**

Refrain (Fortsetzung)

**Schwarz und Weiß – wir steh'n bereit,
für unser'n Club in Ewigkeit!
Preußen! Preußen! Laut und frei –
DSC – wir sind dabei!**

Auf uns'rem Platz brennt jedes Licht,
wir kämpfen weiter, weichen nicht.
Mit Herz und Kraft, mit Stolz und Mut,
fließt schwarz-weißes Preußenblut.
Wir fall'n und steh'n gemeinsam auf,
kein Weg zu weit in unser'm Lauf.
Denn was uns eint, ist mehr als ein Spiel,
es ist unser Traum, unser Ziel!

Und wenn der Wind durch die Kurve zieht...
Preußen! Preußen! Laut und frei –
DSC – wir sind dabei!

125 JAHRE

DUISBURGER SPORTCLUB PREUßEN VON 1901



Tradition. Gemeinschaft. Leidenschaft.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 125-JÄHRIGEN VEREINSJUBILÄUM!

Seit 125 Jahren steht der Duisburger Sportclub Preußen von 1901 für sportliche Leidenschaft und eine starke Gemeinschaft.

Ob auf dem Fußballplatz, dem Tennisplatz, im Hockeysport oder in den vielen weiteren Bereichen des Vereins – Generationen von Menschen haben hier sportliche Erfolge gefeiert, Freundschaften geschlossen und Werte fürs Leben gelernt.

Der Duisburger Sportclub Preußen von 1901 ist weit mehr als ein Sportverein. Er ist ein Ort der Begegnung, der Entwicklung und der Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen.

*Ein Verein.
Viele Sportarten.
Eine Familie.*

125 JAHRE VEREINSGESCHICHTE VERDIENEN STARKE PARTNER.

Die Verbindung zwischen unserer heutigen Betreuung und dem Duisburger Sportclub Preußen von 1901 hat eine 125-jährige Arbeit von Horst Vogt, der den Verein über viele Jahre hinweg begleitet hat und selbst als Sozialwart tätig war.

Seit der Übernahme im Jahr 2023 führen wir diese Partnerschaft mit Stolz weiter. Dabei verstehen wir uns nicht nur als Versicherungspartner, sondern als Teil eines Netzwerks, das Verantwortung übernimmt und Vereinsleben aktiv unterstützt.



HW ASSEKURANZMAKLER GMBH & CO. KG

IHRE AUSGELAGERTE VERSICHERUNGSABTEILUNG FÜR UNTERNEHMEN, VEREINE UND PRIVATKUNDEN.

Wir beraten seit über 20 Jahren Unternehmen, Selbstständige und Privatkunden rund um Versicherung, Vorsorge und Risikomanagement.

Als unabhängiger Versicherungsmakler entwickeln wir individuelle Lösungen statt Produkte von der Stange – persönlich, transparent und langfristig.

PERSÖNLICH. TRANSPARENT. VERLÄSSLICH.



UNABHÄNGIG

Wir vergleichen für Sie den Markt.



PERSÖNLICH

Wir nehmen uns Zeit für Sie.



VERLÄSSLICH

Wir sind im Schadenfall an Ihrer Seite.



PARTNERSCHAFTLICH

Langfristige Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

UNSERE LEISTUNGEN – FÜR VEREIN, UNTERNEHMEN UND PRIVAT



FÜR GEWERBE, INDUSTRIE & VEREINE

- ✓ Gewerbe- & Industrieversicherungen
- ✓ Vereinsversicherungen
- ✓ Cyber- & D&O-Versicherung
- ✓ Schadenmanagement & Beratung



FÜR PRIVATKUNDEN & FAMILIEN

- ✓ Haus & Wohnen
- ✓ Gesundheit & Einkommen
- ✓ Vorsorge & Vermögensaufbau
- ✓ Persönliche Beratung

SPRECHEN SIE UNS AN – WIR SIND FÜR SIE DA!

📍 Oberwallstraße 47
47441 Moers
☎ 02841 / 40619-30
✉ info@hw-assekuranz.de
🌐 www.hw-assekuranz.de

FOLGEN SIE UNS AUF INSTAGRAM

Einblicke, Tipps und aktuelle
Themen rund um Versicherung,
Vorsorge und Unternehmertum.

QR-Code scannen! →



*Mit sportlichen Grüßen
Daniel Heinrich &
Tobias Wittfeld*

Die Geschichte des **DSC Preußen**

**Seit 1901: Wie ein Duisburger Club Sportgeschichte schrieb –
und sie bis heute weitererzählt.**

Gegründet 1901, geprägt von zwei Weltkriegen, gewachsen durch Leidenschaft: Der DSC Preußen ist mehr als ein Sportverein – er ist ein Stück Duisburger Stadtgeschichte. Von den Anfängen auf der Radrennbahn an der Mercatorstraße bis zu den heutigen Mannschaften an der Futterstraße erzählt dieser Text, wie aus 13 Gründungsmitgliedern fast 1.000 geworden sind.



Gründung und erste Jahre: 13 Männer, ein Hotel, eine Idee

Am 12.6.1901 fanden sich 13 sportbegeisterte junge Männer im Hotel „Monopol“ zusammen und riefen unter der zielbewussten Führung von Rechtsanwalt Paul Mehlkopf den Duisburger Sport-Club „Preußen“ ins Leben. Noch im gleichen Jahr wurde ein Sportplatz gefunden. Er lag im Herzen der Stadt, in der damaligen Radrennbahn an der Mercatorstraße, dort, wo sich heute der Güterbahnhof erstreckt.

Aber bereits 1903 musste der Club diese Anlage wieder verlassen. Der findige Mehlkopf war Vater und Spender der Anlage „Preußen-Sportplatz und Preußen-Kasino“ an der Prinzenstraße. Es entstand eine Platzanlage, wie sie in dieser Art und Schönheit in Westdeutschland kein anderer

Verein in Duisburg bieten konnte. Umkleideräume mit Duschen, Wasch- und Fußbecken, eine Bundeskegelbahn, ein Billardzimmer; Festsaal und Gästezimmer; welcher Verein konnte da damals mithalten?

Später siedelte der Club zur Otto-Keller-Straße über: Mit dem starken Anwachsen des Clubs genügte aber auch diese Anlage nicht mehr: 1923 wurde die Anlage in der Ruhraue festlich eingeweiht.

Fußball: Auf den größten Plätzen Westdeutschlands

Die sportliche Bedeutung des Clubs in Duisburg und darüber hinaus war unbestritten in den ersten 30 Jahren außerordentlich. Im Fußball war der grobe Widersacher der Duisburger Spielverein auf regionalem Gebiet. Die Preußen tummelten sich mit Vorliebe auf internationalen Fußballplätzen. So wurden allein im Jahre 1904 sieben internationale Begegnungen ausgetragen. Im Jahre 1909 wurde die sogenannte „Zehnerliga“ gegründet.

Hier spielten die zehn besten Fußballvereine Westdeutschlands gegeneinander: Gegner der Preußen waren zu jener Zeit der DSV, der Essener Turnerbund, Essen 09, Düsseldorfer Sportverein, FC 1899 Köln, Ballspielclub Köln, Bonner Fußballverein, Mönchen-Gladbach, Alemannia Aachen, Düsseldorf FC 99 und VfB Ruhrort. In diesem Kreis bewegten sich die Preußen-Fußballer bis zum 1. Weltkrieg im Jahre 1914.



Professor Carl Mehlkopf



Aus alter Zeit: Die „Preußen“-Fußball-Elf des Jahres 1902, die in dunkler Tracht spielte: v.l.n.r.: Rasche, Runge, Scholz, Augustin, Mehlkopf, Trieloff, Fritsche, Calenbach, Peters, Knehe und Köhnen



1. Fußballmannschaft 1951: Vennhoff, Seele, Hans Hoffacker, Eengel, Beissel, Steinbeck, Helmut Hoffacker, Dawo, Strubel, Raubold, Moos, Heidemann



1. Damen-Fußballmannschaft: v.l.n.r.: stehend: U. Schotten, M. Bassiel, M. Boos, G. Gerks, L. Werle, R. Trilaff, M. Bauer, knieend: M. Diemer, K. Arndt, H. Trippelsdorf, J. Lohrmann, M. Busch, E. Dreger, U. Oppenberg



Die beste Stafette 1902–1905
(W. Knehe, W. Trieloff, O. Trieloff, P.C. Mehlkopf)



Bernd Schulte-Bunert vor Horst Wolters
im 100 m-Lauf im Duisburger Stadion



Zehnerstaffel 1926/27

Leichtathletik: Bahnbrecher, Olympioniken, Welt- klasse

Erfolgreicher als die Fußballer waren Preußens Leichtathleten. Mit der Gründung im Jahre 1901 kam die Entwicklung der Leichtathletik in Westdeutschland und darüber hinaus erheblich in Bewegung. So stand in der Jubiläumszeitschrift des Verbandes aus dem Jahre 1925:

Ganz besonders aber verdient ein Name hervorgehoben zu werden, mit dem die Geschichte der Leichtathletik in Westdeutschland unzertrennbar verknüpft ist: Der des DSC Preußen, der von der Entwicklung der Leichtathletik an als Bahnbrecher dieser Sportart im Westen gewirkt hat, stets führend vorangegangen ist und auch über die Grenzen des Verbandsgebietes hinaus seinen Namen zu einem der ersten Leichtathletikvereine Deutschlands zu stempeln verstanden hat. Die Duisburger „Preußen“ stellten bei den Veranstaltungen jener Jahre fast regelmäßig die Hauptzahl der Sieger: In der Zeit von 1907 bis um 1. Weltkrieg 1914 richtete der DSC jährlich eigene internationale Leichtathletikveranstaltungen auf der Anlage an der Otto-Keller-Straße, aus an denen Sportler aus ganz Deutschland, Holländer, Belgier, Franzosen, Schweden und selbst einige Amerikaner teilnahmen.

Unbestritten werden die historischen Jahre für die Leichtathleten des DSC wohl 1908 und 1912 gewesen sein. An den olympischen Spielen in London 1908 war der DSC Preußen mit drei Teilnehmern beteiligt. Unter anderem Clubgründer Mehlkopf als Chef de Mission). 1912 in Stockholm nahm der Preuße V.E Bönninghausen in drei Disziplinen (Weitsprung, Dreisprung und 110-Meter-Hürden) teil.

Tennis: Sechs Mark für die Damen – und streng geregelt

Die Geburtsstunde der Tennisabteilung fällt ebenfalls mit der des DSC Preußen selbst zusammen. 1904 zählte die Abteilung bereits 12 aktive Spieler. Damen waren damals noch nicht dabei. Sie waren noch nicht als gleichberechtigt anerkannt. Gegen das Lösen einer Damenkarte zum Preis von 6,- Mark (für die Saison) konnten die Damen zu bestimmten Stunden hin und wieder spielen. Im Jahre 1905 galt die „Lawn-Tennis-Ordnung“ im DSC, die wie folgt lautete:

1. Die Lawn-Tennis-Saison beginnt am 1. April und schließt am 1. November eines jeden Jahres.
2. Zur Teilnahme am Lawn-Tennis-Spiel ist jedes Mitglied des DSC Preußen berechtigt.
3. Jeder Teilnehmer hat für die Saison eine Gebühr zu entrichten, welche zur Anschaffung von Lawn-Tennis-Bällen dienen soll. Diese beträgt 3 Mark pro Saison und ist im Voraus zu entrichten.
4. Mitgliedern, welche diese Gebühr nicht bezahlen, ist das Betreten des Lawn-Tennis-Platzes strengstens untersagt.
5. Zuwiderhandlungen gegen 4 werden mit einer Strafe von 1 Mark belegt.

War die Tennismgemeinde auch recht klein, so war sie doch sehr rege und sportlich auch erfolgreich. Die regelmäßige Teilnahme an den Tennismeisterschaften Westdeutschlands sowie an internationalen Turnieren zeugen davon.



Aktive 1914



Herausragende Spielerin der 30er Jahre:
Lydia Feldsieper



Lydia Feldsieper mit ihren Damen



Die Hockeyabteilung nach dem Training 1919

Hockey: Ein Saalspiel als Auftakt einer großen Geschichte

Die Hockeyabteilung wurde erst 1913 gegründet. Die 1. Mannschaft trainierte zunächst nur und am 18. Januar 1914 erstmals in einem „Saal-Hockeyspiel“ auf die Mannschaft des Club Raffelberg, der sogar 6:2 geschlagen werden konnte. Raffelberg war damals noch ein Mülheimer Verein. Zu jener Zeit spielte die Mannschaft des DSC im Winter auch Eishockey.



Die legendären Duisburger Schüler um 1900, links stehend Mehlkopf, mittlere Reihe 2. v. rechts Diepenbruck



1. Damen DSC Preussen 1921

Turnen: Mit Leib und Seele – aber nicht um jeden Preis

Gymnastik und Turnen wurde beim DSC Preußen als Vorstufe zur Leistung im Sport betrachtet, als Mittel zum Zweck, und nicht als Selbstzweck. Gegen Ende des ersten Jahrzehnts stellte sich mehr und mehr das Verlangen nach systematischer Gymnastik in Verbindung mit Turnen in der Halle ein. Da eine Halle noch fehlte, wurde im Frühjahr 1911 zunächst die Gymnastik in das Licht- und Luftbad an der Lotharstraße in Neudorf durchgeführt. 1912 wurden die erstrebten Gymnastik- und Turnabende in der Turnhalle des Gymnasiums verwirklicht. Es bildete sich eine Turnabteilung, die auch 1914 ein Hallensportfest durchführte. Nach dem Krieg lässt die Zugkraft im Turnen nach, und Mitte der zwanziger Jahre muss der Turnbetrieb eingestellt werden.



Kalinowski
Getränke-
Fachgroßhandel

G. + G. Kalinowski
Getränke-Fachgroßhandel GmbH
Gelderblomstraße 82
47138 Duisburg (Meiderich)
Telefon: (02 03) 42 12 82 / 42 35 71
Telefax: (02 03) 42 89 91
info@getraenke-kalinowski.de
www.getraenke-kalinowski.de

Nach dem Ersten Weltkrieg: Neustart, Aufschwung und der Schatten des Geldes

Nach Beendigung des Weltkrieges wurden erstmals 1919 wieder Meisterschaftsspiele im Fußball ausgetragen. Im Jahr vorher bildete man mangels Spieler mit dem Duisburger Spielverein, dem es ebenso ging, eine Kriegsspielgemeinschaft.

An der ersten Meisterschaftsrunde 1919/20 der Ligameisterschaft (Kreisliga) nahmen Mannschaften wie DSV, MSV VfB Ruhrort, Viktoria Duisburg, Sportverein 06, Union Mülheim, Duisburg 08, Borussia Friemersheim, Oberhausener Sportverein und eben der DSC Preußen teil. Nach und nach wurde die Fußballabteilung zum Sorgenkind des Vereins. Die Jagd nach dem Geld hatte den Amateursport angefressen. In den Meisterschaftsspielen gab es mehr Niederlagen als Erfolge. Im Jahre 1927 musste die erste Mannschaft in die 2. Klasse absteigen. Die Preußen traten mit dem Vorschlag an, den Weg in den reinen Amateurstand zurückzufinden – allerdings ohne Erfolg. Daraufhin zog sich der Verein von allen Punktspielen zurück und versuchte über reine Clubkämpfe das fußballsportliche Geschehen aufrechtzuerhalten.



Dass für den materiellen Fußballsport beim DSC kein Geld vorhanden war beweist auch die Tatsache, dass 1931 der Club seine Anlage, die mit 15.000 (Reichsmark) Darlehen belastet war, an die Stadt gegen Übernahme der Schulden zu verkaufen. Zu erträglichen Bedingungen konnte der Club die Anlage aber pachten. Der Verzicht auf Meisterschaftsspiele behagte den Spielern nicht und der Zustrom junger Leute versiegte. So nahm man 1933 die Meisterschaftsspiele wieder auf, wo ab der 2. Weltkrieg einen Strich durch die Rechnung machte.

Die Leichtathletik überstand den ersten Weltkrieg gut. 1918 wurde dem DSC die Abwicklung der Westdeutschen Meisterschaften übertragen. Der Club musste sich mit aber mit nur einem Meistertitel begnügen. Mer-

tens gewann die 100 Meter in 11,8 Sekunden. Ab 1919 wurden auch die eigenen internationalen Leichtathletikveranstaltungen wieder durchgeführt. In dieser Zeit erfasste die Neuordnung in weltanschaulichen Dingen auch die Welt der Frau. Es wurde eine Damenleichtathletikabteilung gegründet, die auch bereits 1920 die ersten „geschlossenen Westdeutschen leichtathletischen Damenwettkämpfe“ veranstaltete. Bis zum Beginn des zweiten Weltkrieges konnten die Preußen im Konzert der Großen mithalten. Bei den Westdeutschen Meisterschaften gewinnt Preußen (in der Besetzung Schweinsberg, Blum, Förster; Plener) die 4x100 m in 44,5 Sekunden. Zur gleichen Zeit wird Gerdes Deutscher Hochschulmeister im Fünfkampf.

In der Tennisabteilung wurde der Spielbetrieb erst 1919 wieder aufgenommen, aber zunächst nicht auf der eigenen Anlage, sondern auf den Tennisplätzen der Solbad Raffelberg AG. Die Abteilung erfährt einen kräftigen Aufschwung und hat 1928 bereits 160 Mitglieder: In jener Zeit war auch der Turnierbetrieb sehr rege. Auf offenen Turnieren werden gegen schärfste Konkurrenz Erfolge errungen. 1936 und 1937 wird der Stadtpokal gewonnen. Die Kriegseignisse bringen den Spielbetrieb dann wieder zum Erliegen.

Die Hockeyabteilung, erst 1913 gegründet, muss durch den Kriegsbeginn bereits nach einem Jahr, 1914, den Spielbetrieb wieder einstellen. Erst 1919 konnte wieder begonnen werden. Gleich vier Mannschaften stellte die Abteilung. Zwei Herrenmannschaften, eine Damen- und eine Jugendmannschaft. Das erste „Auftauchen“ einer Hockey-Damenmannschaft war für Duisburg eine Sensation. Gerade diese Mannschaft eilte damals von Sieg zu Sieg. Es gab kaum eine Mannschaft von gleicher Stärke und Beständigkeit. Aber auch die Herren kreuzten die Schläger mit den spielstärksten Mannschaften. In den Jahren 1925 bis 1935 wurden im Hockey allgemein keine Meisterschaftsspiele ausgetragen. Es war die Zeit der groben Clubkämpfe und der Geselligkeit. Das war auch die Zeit der weiten Reisen wie z.B. Würzburg und Amsterdam.

Obwohl zu dieser Zeit die Wirtschaft bereits 6 Millionen Arbeitslose beklagte, war die Hockeyabteilung durchaus gewachsen. Der Spielbetrieb lief auf vollen Touren, und die gesellschaftlichen Veranstaltungen wie Elternabende, Tanz im Clubhaus, Vorträge, Sommer- und Winterfeste mit einer 12 Mann starken vereinseigenen Kapelle, gemeinsamer.

Besuch von Opernaufführungen, bildeten ein ausgewogenes Programm.

Mit dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges wurde, bedingt durch starke Einberufungen, mit dem Club Uhlenhorst Mülheim eine Kriegs-Spielgemeinschaft gegründet, die dann aber 1943 wieder eingestellt werden musste.

Handball: Das kurze Leben einer vergessenen Abteilung

Nur wenige Duisburger werden es noch wissen, dass bei den Preußen auch einmal Handball gespielt wurde. Die Geburtsstunde war im November 1928. Diese Abteilung fand aber nicht den rechten Zuspruch und musste bereits im Jahre 1936 den Sportbetrieb wieder einstellen. Nach dem Krieg flammte das Licht noch einmal auf, Ende der 60er Jahre war aber dann endgültig das Kapitel Handball abgehakt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg: Trümmer, „Zwangsehe“ und ein mühsamer Neuanfang

Hatte der Preußenclub den ersten Weltkrieg noch gut überstanden und sich in allen Sportbereichen durch sportliche Glanztaten hervorgetan, war mit Beendigung des zweiten Weltkrieges ein Leistungsknick eingetreten. Bis auf die Tennis- und Hockeyabteilung konnte keine andere Abteilung mehr an die großen sportlichen Erfolge vergangener Jahrzehnte anknüpfen.

Die Platzanlage des DSC Preußen war für Kriegszwecke missbraucht worden. Die Folge waren schwere Bombentreffer auf allen Sportanlagen einschließlich des Clubhauses. Fußball-, Hockey- und Tennisabteilung waren gezwungen, mit dem Postsportverein eine „Ehe“ einzugehen, die sich DSC Blau-Weiß 1901 nennen musste. Behördensportvereine – (wie Postsport) – wurden von den Siegermächten nicht zugelassen. Es dauerte drei Jahre, ehe die Vereinsanlage wiederhergestellt werden konnte. Damit war die Scheidung dieser „Ehe“ besiegelt.

Die Fußballabteilung musste in der untersten Klasse (2. Kreisklasse) beginnen. Seither bewegt sich die erste Fußballmannschaft zwischen Kreisliga und der Bezirksliga hin und her. Zeiten wie 1910, als die Fußballer in der „Zehnerliga“

der zehn besten Vereinen Westdeutschlands, spielten, sind weit entfernt. Dazu ist der Sport zu kommerziell geworden.

Die Leichtathleten nahmen 1948 (nach dem Krieg) mit 50 Mitgliedern den Trainingsbetrieb wieder auf. Wenn auch einige bedeutende Erfolge zu verzeichnen waren (z.B. wurde Klaus Ewen 1957 Deutscher Meister über 400 Meter Hürden), konnte die Abteilung nie mehr an die Glanzzeiten vergangener Jahre anknüpfen. Mittlerweile ist die Leichtathletikabteilung schon lange Geschichte. Schade!

Die Hockeyabteilung hatte dagegen beide Weltkriege überstanden. Bis auf wenige „Ausrutscher“ spielte die Abteilung immer in der höchsten Klasse (Oberliga). Erst mit Gründung der Bundesliga wurde die erste Mannschaft zweitklassig. Das spornte an, und es gelang dem Verein 1971/72, als erster Duisburger Club in die 1. Bundesliga aufzusteigen. Drei Jahre konnte man sich dort halten. Damit hält der DSC noch heute (im Jahre 2026) den Rekord für die längste Duisburger Zugehörigkeit in der ersten Feld-Bundesliga. Auch unser großer Stadt-Rivale (Club Raffelberg) liegt, zumindest in der Statistik, hinter uns. Da Zugänge aus anderen Vereinen ausblieben, war der Abstieg unumgänglich. In den 90er Jahren war die Errichtung eines eigenen Kunstrasenplatzes, der ein zeitgemäßes Hockeyspiel und Jugendtraining zuließ, der wichtigste Grundstein. Dies gelang tatsächlich durch das Engagement aller Mitglieder aus eigener Kraft. Der Kunstrasenplatz bedeutete eine Zäsur, musste sich doch der gesamte Seniorenbereich technisch und taktisch hier erst darauf einstellen. Das klappte manchmal gut und manchmal nicht so gut.

Die Tennispreußen bauten sich bereits 1948 ein eigenes Clubhaus. Zu diesem Zeitpunkt zählte man ca. 160 Mitglieder. Der große Denker und Lenker war der damalige Abteilungsleiter Emil Pawasar: Seine Glanztat war 1969 der Bau einer vereins-eigenen Tennishalle, die (ihm zu Ehren) noch heute seinen Namen trägt (Emil-Pawasar-Tennishalle), die durch den damaligen Duisburger Bürgermeister Dr. Leo Storm eingeweiht wurde.



Häuser an der Platzanlage April 1943

Wie im Fußball spielt auch im Tennis das Geld die große Rolle. Erfolge sind ohne Sponsoren nicht mehr zu erreichen. Ein grober Aktivposten der Tennisabteilung, der Duisburg bekannt und beliebt gemacht hat, war die regelmäßige Durchführung der Internationalen Jugendturniere um den „Preußen-Adler“. Dieses Turnier, das erstmals 1973 durchgeführt wurde, war bei Holländern, Belgiern, Engländern und Schweizern sehr beliebt. Über drei Jahrzehnte hinweg war das Turnier (unter dem Organisator Charly Kühnen) ein fester Bestandteil im Deutschen Tenniskalender.

Der Club heute: Fast 1.000 Mitglieder – und noch lange nicht fertig

Heute sind mit Fußball, Hockey und Tennis noch drei Abteilungen rege am Spielbetrieb beteiligt. Mit fast 1000 Mitglieder gehört der DSC mit zu den größten Sportvereinen im in der Stadt. An schönen Sommertagen platzt die schicke Anlage der an der Futterstraße aus allen Nähten.

Die größte Abteilung ist die Fußballabteilung, die sich in den letzten Jahrzehnten in der Mitgliederentwicklung sehr beständig zeigt. Zuletzt in etwas höheren Gefilden waren die Preußen-Kicker in den Jahren 2005 bis 2009 aktiv. Da spielte man in der Bezirksliga eine solide Rolle und scheiterte in den Jahren 2007 und 2008 nur jeweils haarscharf am Aufstieg in die Landesliga. Seit dem Abstieg aus der Bezirksliga sind die Preußen in der Kreisliga zu Hause. 10 Jahre A-Liga und 7 Jahre B-Liga folgten dem Abstieg. Aktuell spielt die „Erste“ in Kreisliga A und das mit vielen Eigengewächsen und Akteuren, die das Preußen-Herz schon lange in sich tragen.

In der Hockey-Abteilung ist es in den 2000er Jahren sportlich etwas ruhiger geworden. Die Herren sind in den Ver-

bandsligen zu Hause und fühlen sich da recht wohl. Im Jahr 2008 konnte auch wieder eine Damenmannschaft, die ebenfalls in der Verbandsliga spielt, aktiviert werden. In beiden Teams spielen ausschließlich Eigengewächse, die bereits in der Jugend das Preußen-Trikot getragen haben. Und sowieso liegt der Hockey-Fokus in der Gegenwart auf der Hockey-Jugend. So sind vor allem die kleineren Jugendteams (U6, U8, U10) gut besetzt.

Die Tennisabteilung hegte in den letzten Jahren vereinzelt deutlich höhere sportliche Ambitionen. Die Highlights waren ohne Frage die zwei Deutschen Meisterschaften der Herren 40 in den Jahren 2002 und 2006, die noch heute manchem Tennismitglied kräftig Gänsehaut beschert. Namen der Spieler wie Mats Wilander, Joakim Nyström, Stefan Eriksson, Jeremy Bates, Miguel Gorris und Patrice Kuchna lassen die Preußen-Herzen höherschlagen. 2006 war das Tennis-Märchen beendet.

Seither spielen die Tennis-Preußen in verschiedenen Ligen guten Rollen erleben auch manch andere Highlight. So wird in diesem Jahr erneut die Duisburger Tennis-Stadtmeisterschaft an der Futterstraße ausgetragen. •





Ein Ort zum Ankommen

Frische Zutaten, moderne Gerichte und eine Atmosphäre zum Wohlfühlen.



125 Jahre Duisburger SC Preußen – Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren dem Duisburger SC Preußen herzlich zum 125-jährigen Jubiläum und wünschen weiterhin sportlichen Erfolg, Zusammenhalt und viele unvergessliche Momente.

Wir sind stolz, mit dem **LUNA Bistro Bar** das Clubhaus des Duisburger SC Preußen zu sein und Teil dieser besonderen Vereinsgemeinschaft zu sein.

Auf die nächsten erfolgreichen Jahre!
Euer Team vom LUNA Bistro Bar

Futterstr. 30 – 47058 Duisburg – 01512 9423624 – www.lunabistrobar.de

Drei Fragen, vier Legenden

Sie kamen als junge Männer – und sind geblieben. Manfred Görtz, Charly Kühnen, Klaus Werner und Manni Schrör verbindet mehr als nur die Mitgliedschaft beim DSC Preußen: Sie haben Generationen von Sportlern erlebt, Höhen und Tiefen mitgemacht und den Verein mitgeformt. Zusammen bringen sie es auf über 200 Jahre Vereinszugehörigkeit. Wir haben sie gefragt, wie alles begann, was der Verein ihnen bedeutet – und was sie sich für die Zukunft wünschen.

Manfred Görtz

87 Jahre, Ehemaliger Hockey-Nationalspieler,
Preußen-Mitglied seit 1949



Wie bist du zum DSC Preußen gekommen?

„Vor 77 Jahren haben mich meine Freunde mit zum Hockey genommen. Das war sportlich die beste Entscheidung meines Lebens. Damals habe ich, unter anderem, mit Klaus Lemke, Roman Köster und den Lauer-Brüdern zusammengespielt. Über Jahrzehnte war Hockey mein Leben, wodurch ich fast täglich auf der Anlage war. Irgendwann bin ich dann zum Tennis gewechselt und habe ebenfalls eine großartige Zeit gehabt.“

Was für eine Bedeutung hat der Verein für dich?

„Der DSC war und ist mein zweites Zuhause. Ich habe mein ganzes Leben hier verbracht. Die Kameradschaft war unglaublich und es gibt unfassbar viele schöne Erinnerungen, die ich niemals vergessen werde. Noch heute treffen wir uns jeden Sonntag mit den alten Hockey-Jungs und jeden Donnerstag mit den Leuten vom Tennis. Als ich damals in der Nationalmannschaft gespielt habe, hatte ich immer wieder Angebote von anderen Vereinen, die ich aber alle abgelehnt habe, obwohl mir die Auswahltrainer zu einem Wechsel geraten haben. Bis heute habe ich diese Entscheidung für Preußen nicht bereut.“

Was wünschst du dem DSC für die Zukunft?

„Die Welt hat sich verändert. Man muss sich nur die Jugend anschauen, die heute lieber zu Hause vor dem Computer sitzt, anstatt gemeinsam mit Freunden einem Sport nachzueifern. Ich würde mir wünschen, dass sich das in der Zukunft wieder in die richtige Richtung dreht. Ich kann nur jedem Jugendlichen ans Herz legen, dass es nichts Besseres gibt, als mit Freunden Sport zu machen. Mein persönlicher Wunsch für den DSC ist, dass die Hockeyherren-Mannschaft vielleicht auch nochmal wieder in einer höheren Klasse spielen kann.“

„Der DSC war und ist mein zweites Zuhause. Ich habe mein ganzes Leben hier verbracht.“

Charly Kühnen

90 Jahre, Tennis, Preußen-Mitglied
seit 1968



Wie bist du zum DSC Preußen gekommen?

„Mein alter Freund Roman Köster hat dafür gesorgt, dass ich zum Tennis und zu Preußen gekommen bin. Er war Sportreporter bei der BILD-Zeitung und hat viele junge Kerle mit seinen Sportberichten zum Sport animiert. Der Tennissport hatte sofort eine magische Anziehungskraft auf mich und ich habe mich im Verein von An-

fang sehr wohl gefühlt. Das ist bis heute so.“

**„Wenn man sich
hier in der
Abteilung einmal
wohl fühlt, ist man
fürs Leben
gefangen.“**

Was für eine Bedeutung hat der Verein für dich?

„Am DSC hat mich von Anfang an die Begeisterung für den Breitensport auf ganzer Ebene gereizt. Der Verein hat mich ein Leben lang in Bewegung gehalten und ich konnte bis ins hohe Alter Tennis spielen. Ich habe hier Freundschaften fürs Leben gefunden und viele Kameraden, mit denen ich noch heute zusammensitzen darf. Ich habe fast 35 Jahre als Tennisspieler in Meden-Mannschaften gespielt. Wenn man sich hier in der Abteilung einmal wohl fühlt, ist man fürs Leben gefangen. Das habe ich nirgendwo anders erlebt, obwohl ich auch mal andere

Sportarten in anderen Vereinen ausprobiert habe. In und rund um unser Clubhaus fühle ich mich einfach heimisch.“

Was wünschst du dem DSC für die Zukunft?

„Ich wünsche meinem Verein, dass er noch lange gut erhalten bleibt und dass hier noch viele Generationen Spaß am Sport haben. Wichtig ist, dass der Verein auf gesunden Füßen steht und finanziell unabhängig bleibt. Sportlich würde ich mir wünschen, dass wir wieder auf ein gehobeneres Niveau kommen.“

Klaus Werner

82 Jahre, Tennis, Preußen-Mitglied seit 1971



Wie bist du zum DSC Preußen gekommen?

„Ich habe zunächst bei 48/99 Duisburg Fußball gespielt und bin 1971 zum DSC gekommen. Verantwortlich waren dafür mein Freund und Trauzeuge Michael Zieren und auch Jörg Pirdzun. Ganz viele Jungs von Wintgenstraße haben damals in der Mannschaft gespielt. Die erste Berührung mit einem Tennisschläger hatte ich tatsächlich auf einer Fußball-Mannschaftsfahrt auf Mallorca. Das war 1974, als mir auf dem hoteleigenen Hotel-Tennisplatz ein Schläger in die Hand gedrückt wurde. Damals war es gar nicht so einfach in die Preußen-Tennisabteilung reinzukommen. Man brauchte zwei Bürgen und gute Connections. Irgendwann wurde das aufgeweicht und ich konnte mit meiner ganzen Clique spielen.“

Was für eine Bedeutung hat der Verein für dich?

„Der DSC ist und bleibt meine sportliche Heimat. Ich habe hier alles (positiv und negativ) erlebt und fühle mich immer noch pudelwohl. Mittlerweile steht etwas mehr die Geselligkeit im Vordergrund, auch wenn ich bis vor 3-4 Jahren noch selbst gespielt habe. Man fühlt sich hier einfach zugehörig. Wir treffen uns einmal die Woche mit den alten Jungs, was hoffentlich noch lange so sein wird. Unsere Knobelrunde besteht schon seit 1981. Das muss man sich mal vorstellen.“

Was wünschst du dem DSC für die Zukunft?

„Ganz ehrlich? Ich wünsche mir, dass der DSC nochmal ein paar glorreiche Zeiten erlebt. Es verändert sich viel, aber ich denke, wenn alle im Verein zusammenhalten und gemeinsam in eine Richtung arbeiten, ist vieles möglich.“

**„Unsere
Knobelrunde
besteht schon seit
1981. Das muss
man sich mal
vorstellen.“**

Manni Schröder

85 Jahre, Tennis, Gründer der Volleyball-Abteilung, Preußen-Mitglied seit 1970

Wie bist du zum DSC Preußen gekommen?

„Wir hatten die Familie Krabbe als Nachbarn. Dadurch bin ich Preuße geworden. Das Tennisfieber hat mich sofort erwischt und ich war immer mit vollem Engagement dabei. Ich habe viel erlebt und habe viele Freunde gefunden, mit denen ich teilweise seit 50 Jahren Zeit verbringe. Was gibt es Schöneres? 1984 haben wir die Volleyball-Sparte gegründet, die leider 2004 ihr Ende gefunden hat.“



„Ich habe viele Freunde gefunden, mit denen ich teilweise seit 50 Jahren Zeit verbringe.“

Was für eine Bedeutung hat der Verein für dich?

„Der DSC hatte und hat eine sehr große Bedeutung in meinem Leben. In erster Linie war für mich immer wichtig, dass ich bis ins hohe Alter fit bleibe und Sport treibe. Das hat sehr lange funktioniert und davon profitiere ich noch heute. Ich schätze auch die Geselligkeit innerhalb der Abteilung und zwischen den Mitgliedern. Ich komme immer noch mehrmals in der Woche in den Verein und genieße es.“

Was wünschst du dem DSC für die Zukunft?

„Ich wünsche mir die Wiedereröffnung und Neuauflage einer hochklassigen Herren 40-Mannschaft. Die beiden Deutschen Meisterschaften 2002 und 2006 haben dem Verein sehr viel gegeben und bis heute verspüren viele Mitglieder ein fantastisches Zusammengehörigkeitsgefühl. Im Allgemeinen wünsche ich dem DSC alles Gute und ich hoffe, dass hier noch viele Jahrzehnte Sport gemacht wird.“

Mein schönster Preußen-Moment

Ein Tor in letzter Minute. Eine Aufstiegsfeier im Rathaus. Der erste Trainingstag mit dem eigenen Kind. Was den schönsten Preußen-Moment ausmacht, ist für jeden anders – und doch steckt in jeder dieser Antworten dasselbe: die Überzeugung, dass dieser Verein mehr ist als Sport. 19 Mitglieder, 19 Momente.

Manuel Gil Ramos

... im Jahr 2010, als wir mit den Hockeyherren im Dezember zu Hause gegen den Mitaufstiegs Konkurrenten HTC Kupferdreh mit 0:6 zurückgelegen haben und dann sensationell noch mit 7:6 (0:6) gewonnen haben. Das war für mich als Torwart die beste Halbzeit meiner Karriere und bis heute muss ich an die anschließende Weihnachtsfeier denken.



Helmut Bigalke (Fußball, Tennis)

... in der Spielzeit 1975/1976, als wir damals unter dem Trainer Paul Schmitt aufgestiegen sind. Ich war als Libero dabei und mir ist immer noch bestens in Erinnerung, wie wir damals vom Bürgermeister in der Mercatorhalle geehrt wurden.



Artur Sieger (Fußball, Tennis)

... auch bei mir der Aufstieg im Jahr 75/76. Das war sehr intensiv und ist bis heute in bester Erinnerung. Das war damals eine großartige Preußen-Mannschaft mit einer fantastischen Kameradschaft."

Uwe Martens (Fußball)

... nur der Mittwoch zählt. Altherrentraining mit schlauren Spielanalysen danach.





Katja Bartscher (Tennis)

... gar kein einzelner Moment. Ich bin seit 1983 im Verein und seit 1985 im Vorstand. In dieser Zeit hat man viele schöne Momente erlebt, sodass ich mich nicht festlegen kann. Der Center Court von Wimbledon war für Boris Becker das Wohnzimmer. Für mich ist der DSC mit seiner Tennisabteilung mein 2. Zuhause.

Tim Steinebach (Fußball)

... hat mit dem Jugend-Fußballplatz links neben der Hecke zu tun. Schon als Jugendllicher hat mich mein Vater Jörg, der damals bei den Altem Herren gespielt hat, mitgenommen. Mittlerweile bin ich selbst Vater und Trainer und darf meinen Sohn beim Kicken auf dem Platz zuschauen. Was Schöneres gibt es nicht.



dj team



musicrausch

DROP THE BEAT FEEL THE VIBE!

Ihr professioneller DJ aus NRW

Individuelle Musikerlebnisse seit knapp zwei Jahrzehnten – für jeden Anlass, jede Größe, jede Vision!

www.musicrausch.de



Andreas Nies (Gesamtvorsitzender)

... sind nicht die großen Veranstaltungen oder sportlichen Erfolge. Mein schönstes Erlebnis wiederholt sich vielmehr immer wieder aufs Neue: der Blick in die strahlenden Augen unserer Kinder. Wenn Kinder voller Freude zum Training kommen, neue Freundschaften schließen, erste sportliche Erfolge feiern oder einfach gemeinsam Spaß haben, dann zeigt sich der wahre Wert unseres Vereins. In diesen Momenten wird deutlich, dass wir weit mehr sind als eine Sportgemeinschaft. Wir schenken jungen Menschen Gemeinschaft, Bewegung, Selbstvertrauen und unvergessliche Erfahrungen.

Iris Hafkesbrink (Tennis)

... dass ich durch meine Tochter zum Tennis gekommen bin. Anfangs war es für mich undenkbar, dass aus einer Sportart einmal ein zweites Zuhause werden könnte. Heute ist Tennis für mich so eng mit Preußen und den Leuten verbunden, dass ich mir nicht vorstellen könnte, in einem anderen Verein zu spielen.



Christian Steltz (Hockey, Fußball)

... ganz viele verschiedene Momente. Ich denke da insbesondere an die Hockeyfahrten nach Bad Kreuznach und dazu viele Abschlussfeiern mit verschiedenen Teams. Sportlich bin ich als Trainer mit der E2 Meister geworden, was ein toller Moment war. Nicht unerwähnt lassen möchte ich, dass ich, wegen des Trikot-Weltrekordversuchs, mein Idol Peter Neururer treffen durfte.

Simon Bartel (Fußball)

... die Situation, als meine beiden Söhne Batu und Mavi 2025 zum ersten Mal gemeinsam auf dem Platz standen und für Preußen gespielt haben. Da ist mir das Vaterherz richtig aufgegangen.





sportwetten.de

STERNBUSCHWEG 261, 47057 DUISBURG



TÄGLICH 11:00 Uhr - 20:00 Uhr

**WIR
VERDOPPELN**
DEINE ERSTE
EINZAHLUNG

Erstelle in unserer Filiale deine Kundenkarte und aktiviere anschließend dein Online-Konto auf sportwetten.de. Bei deiner ersten Online-Einzahlung verdoppeln wir einmalig den eingezahlten Betrag bis max. 100,- €. Die ausführlichen Aktionsbedingungen findest du unter sportwetten.de/aktionen/willkommensbonus.

100€
WELCOME BONUS

tipi

powered by



sportwetten.de

18+ | Glücksspiel birgt Suchtrisiken | Hilfe & Infos:
www.buwei.de | Erlaubter Anbieter gemäß Whitelist



Charly Kühnen und Manni Schröer (Tennis)

... war 2002, als wir mit den Herren 40 des DSC Preußen tatsächlich Deutscher Meister wurden. Wir waren mit fast 100 Leuten in Hildesheim und die Tage werden wir nicht mehr vergessen. Das war einmalig.



Lea Eres (Hockey)

... in meiner letzten Jugendsaison mit der weiblichen U18. Da bin ich mit meinen engsten Freundinnen nochmal Verbandsliga-Meister geworden.



Oliver Kuschnik (Fußball, Tennis)

... dauert seit 50 Jahren an. Dieser Verein ist einfach ein großer Teil meines Lebens. Hervorheben muss ich unbedingt die vielen daraus entstandenen Freundschaften.

Julian Frind (Hockey)

... war 2006, als ich als U18-Spieler zum ersten Mal bei den Hockeyherren ein Meisterschaftsspiel in der Feldsaison dabei sein durfte. Sowas vergisst man nicht.





Cedric Zensen (Fußball)

... waren sicherlich die 3 Aufstiege (2018, 2020 und 2025) in die Kreisliga, bei denen ich zwei Mal als Spieler und ein Mal als Funktionär dabei war. Auch wenn jeder Aufstieg seine Besonderheit hatte, gibt es wenig Schöneres im Sport, als sich mit einer Mannschaft nach einem Jahr mit Höhen und Tiefen schlussendlich zu belohnen.



Jule Scherf (Hockey)

... waren die alljährlichen Hockeyfahrten zu den Turnieren nach Bad Kreuznach. Da war ich vielen Freundinnen zusammen und wir sind jedes Jahr als Team enger zusammengewachsen. Das hat meine Zeit als Jugendspielerinnen geprägt.



Nadine Hafkesbrink (Tennis)

... kein einzelner Moment, sondern viele Kleine. Ob es die Wertschätzung meiner Person war, die vielen Spiele mit diversen Mannschaftsmitgliedern, sowie das Zusammensein auf der Terrasse. Ich bin in diesem Verein groß geworden und dadurch charakterlich gewachsen. Für mich ist Preußen eine Auszeit aus dem stressigen Alltag.



Ümit Bor (Fußball)

... , dass sich unsere C1 für die Rhein-Ruhr-Liga qualifiziert hat. Das ist für uns als kleiner Verein ein riesen-großer Erfolg und ehrlicherweise auch Bestätigung für unsere Arbeit. Nicht vergessen möchte ich aber auch, dass die C1 letztes Jahr Kreispokalsieger geworden. Das erlebt man auch nicht alle Tage und da geht einem das Preußen-Herz auf.

Trikots für die Geschichte

Wie 75 signierte Trikots zum Jubiläumsprojekt wurden

Es begann mit Schnaps und einer Idee, die niemand mehr aus dem Kopf bekam: eine Versteigerung signierter Sporttrikots – möglichst die größte der Welt. Aus einem spontanen Gedanken unseres E-Jugendtrainers wurde ein Projekt mit Profivereinen, prominenter Unterstützung und mittlerweile 75 gesammelten Trikots. Was als Schnapsidee begann, ist heute eines der ambitioniertesten Vorhaben rund ums 125-jährige Vereinsjubiläum.

Eine Schnapsidee wird ernst

Wenn ein Jubiläum ansteht, stößt man an. Mit Sekt, eher vornehm, oder – ganz Kreisklasse – mit Schnaps. Im Fall unseres 125-jährigen Vereinsjubiläums gab stand der Schnaps schon ein Jahr vorher an: In Form einer Schnaps-idee, die Christian Steltz erteilte und die die Zeit des nachfolgenden Katers deutlich überdauern sollte. Mit der weltweit größten Versteigerung von signierten Sporttrikots könne man doch ein Ausrufezeichen setzen und für öffentliche Aufmerksamkeit sorgen, fand unser E-Jugendtrainer. Glücklicherweise fanden das auch unser Vorsitzender Andreas Nies und weitere Trainer aus der Fußballjugend ebenso. Das E-Jugendgespann Antje und Sven Wagner entwarf Diggi-Flyer und Werbematerial für das Projekt, Jugendobmann Ümit Bor rührte die Werbetrommel und kümmerte sich um Sponsoren, Geschäftsführer Michael Bragg kümmerte sich um den Internetauftritt und hielt die von Sven Wagner programmierte Webseite aktuell.

bei unseren Kollegen aus der Kreisklasse Werbung für die Trikotsammlung. Und als KNSY mit „Berndauspott“ auch noch einen Schauspieler an Land zog, der das Projekt so gut fand, dass er seine kostenlose Unterstützung zusagte, hatten wir schon einen kleinen Haufen signierter Trikots beisammen. Es kamen erste Sponsoren, die das Projekt unterstützten, und weitere Preußeneltern, die sich auf die Autogramm jagd begaben. Dank vieler fleißiger Sammler im Freundes- und Bekanntenkreis und dem einen oder anderen prominenten Unterstützer – wie Peter Neururer oder dem kurzerhand zum Ehrenpreußen ernannten U17-Nationalmannschaftscoach Marc-Patrick Meister – sind schnell 75 Trikots zusammengekommen und bis zur Versteigerung am 12.7.26 hoffen wir die 100er-Marke zu knacken. Mit dem offiziellen Weltrekord wird es leider nichts. Zu deutlich lagen die Preisvorstellungen vom Guinness-Buch und die Möglichkeiten eines gemeinnützigen Vereins auseinander.

Von der Drohne bis zum Ehrenpreußen

Gemeinsam schrieben sie sämtliche Profivereine in Deutschland an. Und erfreulicherweise fanden sie schnell Unterstützung. Die Essener Foto- und Videoagentur KNSY erklärte sich bereit, einen Videoclip zum Projekt zu drehen und eine dazugehörige Instagram-Kampagne als Pro-Bono-Projekt zu betreuen. Und schon kreiste eine Kamera-Drohne über der Futterstraße. Das Projektteam schrieb sämtliche Profivereine in Deutschland an und machte auch

Kein Weltrekord, aber eine runde Sache

Unter dem Strich bleibt aber die Freude über ein ambitioniertes Projekt und – da auch einige wertvolle Exemplare dabei sind (Trikots vom BVB, Fortuna Düsseldorf, TSG 1899 Hoffenheim, Holstein Kiel oder RWO mit Unterschriften der gesamten Mannschaft) – wird sich die Vereinskasse hoffentlich ebenfalls ein wenig freuen können.

Eine Übersicht über alle gespendeten Trikots gibt es auf der Projektseite: www.125jahredsc.de

Die Instagramkampagne zum Projekt läuft auf dem Account: [dsc_preussen_jugendabteilung](https://www.instagram.com/dsc_preussen_jugendabteilung)





„Unter dem Strich bleibt aber die Freude über ein ambitioniertes Projekt – und die Vereinskasse wird sich hoffentlich ebenfalls ein wenig freuen können.“



Die Fußballabteilung stellt sich vor

125 Jahre Vereinsgeschichte

Fußball verbindet Generationen, schafft Freundschaften und vermittelt Werte, die weit über den Sport hinausgehen. Genau dafür steht unsere Fußballabteilung – eine lebendige Gemeinschaft, die von Leidenschaft, Zusammenhalt und ehrenamtlichem Engagement geprägt ist.



Heute besteht die Fußballabteilung aus den Bereichen **Jugend- und Seniorenfußball** und zählt insgesamt fast 400 Mitglieder. Während im Seniorenbereich 135 Mitglieder aktiv oder passiv zum Vereinsleben beitragen, engagieren sich im Jugendbereich 263 junge Fußballerinnen und Fußballer Woche für Woche auf dem Platz. Unterstützt werden sie von rund 40 ehrenamtlichen Trainern und Betreuern, die mit viel Herzblut ihre Zeit in die Förderung unserer Kinder und Jugendlichen investieren.

Besonders stolz sind wir auf die große Altersspanne innerhalb unserer Abteilung: Das jüngste Mitglied ist gerade einmal vier Jahre alt, während unser ältestes Mitglied bereits auf stolze 88 Lebensjahre zurückblicken kann. Dieses Miteinander verschiedener Generationen macht unseren Verein aus und zeigt eindrucksvoll, wie Fußball Menschen jeden Alters verbindet.



C1 – Altersklasse 2011/2012, Rhein-Ruhr-Liga



F3 – Altersklasse 2018

Fußball für jede Altersklasse

Im Seniorenbereich gehen aktuell zwei Mannschaften an den Start. Unsere 1. Mannschaft vertritt die Vereinsfarben derzeit in der Kreisliga A. Die 2. Mannschaft hat sich neuformiert und wird in der kommenden Saison voller Motivation in der Kreisliga C antreten.

Auch im Jugendbereich sind wir hervorragend aufgestellt. Mit insgesamt 15 Mannschaften bieten wir Kindern und Jugendlichen aller Altersklassen die Möglichkeit, ihrem Hobby nachzugehen und sich sportlich sowie persönlich weiterzuentwickeln.

Von den jüngsten Spielerinnen und Spielern der G-Jugend bis hin zu unseren A-Junioren erleben die Kinder und Jugendlichen bei uns eine altersgerechte Ausbildung. Während die Altersklassen von der D- bis zur A-Jugend im regulären Spielbetrieb mit Tabellen und Wettbewerben antreten, steht bei den jüngeren Jahrgängen der G-, F- und E-Jugend das neue Spielformat „Funino“ im Mittelpunkt. Hier zählen vor allem Bewegung, Freude am Spiel und viele Ballkontakte. Der Leistungsdruck tritt bewusst in den Hintergrund, damit die Begeisterung für den Fußball langfristig erhalten bleibt.

In der vergangenen Saison waren insgesamt **17 Mannschaften** – zwei Senioren- und 15 Jugendteams – für unseren Verein im Einsatz. Damit gehört die Fußballabteilung zu den aktivsten Bereichen unseres Vereinslebens.



F4 – Altersklasse 2018



B1 – Altersklasse 2009/2010, Kreisklasse

Mehr als nur Fußball

Neben dem regulären Trainings- und Spielbetrieb organisieren wir zahlreiche Veranstaltungen, die das Vereinsleben bereichern. Dazu gehören Kinderfestivals, Freundschaftsspiele, Informationsveranstaltungen sowie unser traditionelles Jugendturnier.

„Der Leistungsdruck tritt bewusst in den Hintergrund, damit die Begeisterung für den Fußball langfristig erhalten bleibt.“



Besonders die wöchentlichen Kinderfestivals für die jüngeren Altersklassen haben sich als wichtiger Bestandteil unserer Jugendarbeit etabliert. Hier sammeln die Kinder erste Spielerfahrungen, lernen Teamgeist kennen und erhalten ausreichend Spielzeit, damit die Freude am Fußball stets im Vordergrund steht.

Ein echtes Highlight im Vereinskalendar ist unser inzwischen traditionelles Jugendturnier. Unter dem Namen „**Kattas Welpokal**“ findet es auch in diesem Jahr wieder statt und hat sich weit über die Vereinsgrenzen hinaus einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Dank der Unterstützung unseres Hauptsponsors sowie zahlreicher weiterer Förderer nehmen jährlich rund 60 Mannschaften teil. Die hohe Nachfrage zeigt, welchen Stellenwert dieses Turnier mittlerweile besitzt.

Die Durchführung eines solchen Großereignisses ist nur möglich, weil viele Menschen gemeinsam anpacken: Kinder, Jugendliche, Trainer, Betreuer, Eltern, Sponsoren und Vereinsverantwortliche ziehen an einem Strang und machen das Turnier Jahr für Jahr zu einem besonderen Erlebnis.

Ehrenamt – Das Herz unseres Vereins

Was unsere Fußballabteilung besonders auszeichnet, ist das außergewöhnliche Engagement vieler Ehrenamtlicher. Sie investieren unzählige Stunden in Trainingseinheiten, Spieltage, Turnierorganisation und Vereinsarbeit.

Ohne diese Menschen wäre ein aktives Vereinsleben in dieser Form nicht denkbar. Ihr Einsatz schafft nicht nur sportliche Angebote, sondern vermittelt auch wichtige Werte wie Respekt, Fairness, Verantwortung und Gemeinschaft.

„Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird. Es ist Arbeit, die einfach unbezahlbar ist.“

Dafür sagen wir allen Ehrenamtlichen von Herzen **Danke**.

„Zusammenkommen ist ein Anfang, Zusammenbleiben ein Fortschritt und Zusammenarbeiten ein Erfolg.“

Henry Ford

Mit Blick in die Zukunft

Auch nach 125 Jahren Vereinsgeschichte richten wir unseren Blick nach vorne. Unser Ziel ist es, allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine sportliche Heimat zu bieten und gleichzeitig den Fußball in unserem Verein kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Dazu gehören unter anderem:

- die Ausbildung und Förderung qualifizierter Trainerinnen und Trainer,
- moderne und zeitgemäße Trainingsmethoden,
- die Verbesserung unserer Sportstätten und Infrastruktur,
- attraktive Angebote für alle Altersklassen,
- sowie die nachhaltige Förderung von Gemeinschaft und Vereinsleben.

Sportlicher Erfolg ist dabei wichtig, doch noch wichtiger ist es, dass sich alle Mitglieder bei uns wohlfühlen und Teil einer starken Gemeinschaft sein können. Denn genau das macht unseren Verein seit 125 Jahren aus!!!!!!

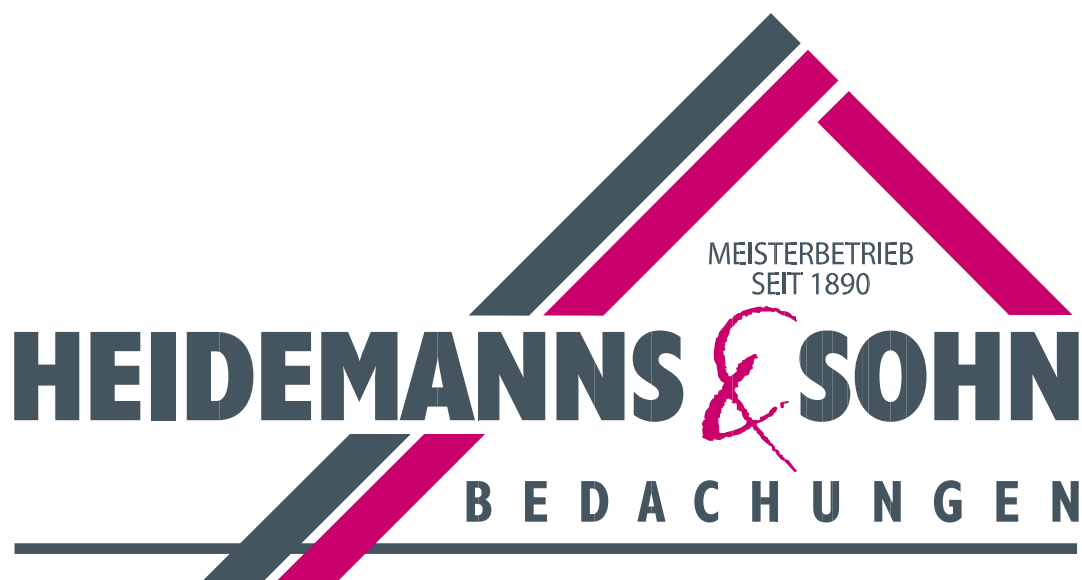
WIR SIND der DSC PREUßEN aus Duisburg!

Wir leben den Vereinssport, den Zusammenhalt und die Gemeinschaft, die daraus entsteht.

Mit sportlichen Grüßen

Dirk Zensen, *Abteilungsleiter der Fußballabteilung*

Ümit Bor, *Jugendobmann der Fußballabteilung*



Ralf Heidemanns
Dachdeckermeister

Grabenstraße 180/182
47057 Duisburg
Telefon: (0203) 36 07 57
info@heidemanns-bedachungen.de

Preußen-Hockey

Bundesliga-Vergangenheit, große Gemeinschaft, junge Zukunft

Vom Bundesliga-Hockey der 70er Jahre bis zu den jüngsten Talenten von heute: Die Hockeyabteilung des DSC Preußen lebt vom Zusammenhalt – auf dem Platz genauso wie am Spielfeldrand. Engagierte Trainerinnen, treue Mitglieder und eine Truppe, die zusammen feiert und zusammen kämpft, machen die Abteilung zu dem, was sie ist: das Herz der Abteilung.

Die Hockeyabteilung des DSC Preußen ist über 100 Jahre alt. Mehr Tradition geht fast gar nicht. Über viele Generationen wurde und wird der Hockeysport in Duissern gelebt und geliebt. Es gab viele gute Zeiten, und es gab Phasen, wo es nicht so gut lief. Aber auf das, was wir hatten und das was wir haben, können wir stolz sein. Vor ein paar Jahren stand mal auf der Homepage, dass die Hockeyabteilung „klein, aber fein“ ist.

Und eigentlich trifft es genau den Kern. Wir sind knapp 200 Mitglieder, und sind eine großartige Gemeinschaft. In der Rolle fühlen wir uns wohl und sollten uns auch gar nicht mit den großen Nachbarn wie Uhlenhorst Mülheim oder Club Raffelberg messen. Können wir gerade nicht und wollen wir auch nicht. „Wir“ - das sind nicht nur die hockeyspielenden Kinder und Mitglieder. Das sind auch Eltern, Familie und Freunde.

Es gibt immer wieder Tage und Situationen, wo man Preußen-Hockey in Duisburg spüren und fühlen kann. Jedes Jahr im März, wenn wir unseren traditionellen Preußen-Tag in der Pappensstraße feiern, jedes

Jahr im rheinland-pfälzischen Bad Kreuznach beim Sommerturnier oder einfach nur an einem Freitagnachmittag, wenn 30 unserer U6/U8-Kinder auf dem Kunstrasen dem Ball hinterherrennen und (nach dem Training) zur Abkühlung voller Freude durch den Wassersprenger laufen. Das ist Gemeinschaft.

Es gibt viele weitere Sachen, die man aufzählen könnte. Zum Beispiel auch die Tatsache, dass sich JEDEN Sonntag ein paar „Alte Preußen Herren“ (jenseits der 80) im Clubhaus treffen, um über alte Zeiten zu fachsimpeln. Und es ist tatsächlich keine Saga. Es ist wahr. Die Jungs haben in den 70er Jahren für Preußen Duisburg in der Hockey-Bundesliga gespielt. Angeführt von Nationalspieler Manfred Görtz, einem der besten Hockeyspieler, den Duisburg je hatte.

Aktuell ist es im Erwachsenen-Bereich etwas ruhiger geworden. Aber wir Hockey-Preußen wären nicht wir selbst, wenn wir nicht positiv in die Zukunft blicken würden. Wir haben sehr viele sportliche Talente in unseren Reihen, die wir fördern müssen. Das geht aber nur, wenn wir alle gemeinsam anpacken. Aktuell hat sich in der emsigen Vorstandsschar ein neues Team gebildet. Mit vielen Ideen und es soll angepackt werden. Wie seit 125 Jahren.

Das alles ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich. Daher sollten wir hier ein paar Zeilen nutzen, um Danke zu sagen. Ehrenamt kann man nicht kaufen. Es entsteht aus Verbundenheit und dem Wunsch, etwas für unsere Kinder und die Ge-





meinschaft zu tun. Ihr Hockey-Preußen seid der Grund dafür, dass Kinder und Jugendliche ihren Sport ausüben können, dass Mannschaften erfolgreich spielen und dass unsere Hockeyfamilie so lebendig ist. Viele von euch stehen auf dem Platz, organisieren Trainings, betreuen Mannschaften, fahren zu Auswärtsturnieren, planen Veranstaltungen, kümmern sich um die Finanzen oder erledigen unzählige Aufgaben im Hintergrund, die oft niemand sieht. Und genau diese Arbeit hält unsere Abteilung am Laufen. Liebe Hockeyfamilie. Fühlt euch bitte angesprochen – ihr seid großartig und das Herz der Hockeyabteilung.

Minis (U6) Mädchen + Jungs

Bei unseren Bambinis beginnt die Reise im Hockeysport. Mit großer Begeisterung, viel Bewegung und jeder Menge Spaß sammeln die Kinder ihre ersten Erfahrungen mit Schläger und Ball. Spielerisch lernen sie die Grundlagen des Hockeys kennen und entdecken, was Teamgeist, Fairness und Zusammenhalt bedeuten.

Die Arbeit in diesem Bereich ist von unschätzbarem Wert für unseren Verein. Mit viel Engagement, Geduld und Herzblut schaffen unsere Trainerinnen und Trainer die Grundlage für die sportliche Entwicklung der Kinder und wecken die Freude am Hockeysport. Viele unserer heutigen Jugend- und Erwachsenen-Spielerinnen und -Spieler haben genau hier ihre ersten Schritte gemacht.

Die Bambini-Abteilung ist damit nicht nur der Anfang einer sportlichen Laufbahn, sondern auch ein Ort, an dem Freundschaften entstehen, Selbstvertrauen wächst und die Begeisterung für unseren Verein beginnt.

Männliche U8

Was macht einen Verein über Generationen hinweg aus? Sicherlich nicht allein Erfolge, Tabellen oder gewonnene Spiele. Es sind vor allem die Menschen, die Gemeinschaft und jene Werte, die über viele Jahre weitergegeben und ge-



lebt werden. Betrachtet man die Entwicklung unserer männlichen U8 des DSC Preußen, dann zeigt sich genau das derzeit in besonders beeindruckender Weise. Dieser besondere Teamgeist ist dabei keineswegs über Nacht entstanden. Über viele gemeinsame Spieltage in der Feld- und Hallensaison hinweg ist eine Mannschaft zusammengewachsen, die sich auf und neben dem Platz blind versteht. Nicht unerwähnt soll Trainerin Lea Eres bleiben, die die Jungs seit mehr als zwei Jahren trainiert und neben hockeyspielerischer Qualität auch viel Empathie miteinbringt.

Wie sehr diese Entwicklung bereits Früchte trägt, zeigte sich schon 2025 beim Borzeltturnier in Mainz. Für viele der damals acht Spieler war es das erste große Wochenendturnier mit gemeinsamer Übernachtung, wo nicht nur der sportliche Wettkampf im Mittelpunkt stand, sondern vielmehr die gemeinsamen Stunden abseits des Platzes: das Zelten, Fußballspielen, Kartenspielen und das Erlebnis, erstmals als echte Mannschaft gemeinsam unterwegs zu sein.

Ein Jahr später folgte mit dem traditionsreichen Pfingstturnier in Hanau der nächste eindrucksvolle Beweis dieser Entwicklung. Drei Tage Turnierleben, zwei Nächte im Zelt-

„Wir – das sind nicht nur die hockeyspielenden Kinder und Mitglieder. Das sind auch Eltern, Familie und Freunde.“



lager, sechs Spiele, 31 Tore und am Ende ein verdienter Turniersieg gegen namhafte Konkurrenz. Beeindruckender war das, was sich in jedem einzelnen Spiel beobachten ließ: Mehrfach geriet die Mannschaft früh in Rückstand, doch niemals wich der Glaube an die eigene Stärke.

Gerade darin zeigt sich das, was den DSC Preußen seit mittlerweile 125 Jahren ausmacht. Erfolg entsteht nicht allein durch individuelles Talent, sondern durch Gemeinschaft.

Mit dieser jungen Mannschaft wächst ein Team heran, das genau diesen Gedanken bereits heute mit bemerkenswerter Selbstverständlichkeit lebt. Eine Mannschaft voller Teamgeist – und damit vielleicht das schönste Sinnbild dafür, dass die Werte unseres Vereins auch nach 125 Jahren unverändert weitergetragen werden.

„Die Jungs haben in den 70er Jahren für Preußen Duisburg in der Hockey-Bundesliga gespielt.“



Männliche U10 + U12

Was als lebenserhaltende Maßnahme begann, hat sich zu einem tragfähigen Modell entwickelt: Die Spielgemeinschaft mit den Hockeyzebras vom MSV rettet nicht nur den Spielbetrieb, sie bringt tolle Mannschaften in der männlichen Jugend hervor. Mit der Feldsaison 2025 wurde (u.a.) die männliche U10 gemeinsam mit dem MSV gebildet. So entstanden gleich zwei spielfähige Mannschaften, die in der 2. und 3. Bezirksliga angetreten sind. Das Trainerteam aus Markus, Paul und Leonie hat es schnell geschafft bei den Jungs eine gemeinsame Team-Idee zu entwickeln. Vieles war neu und anders: z.B. die Wege, der Trainingsplatz oder die Zusammenarbeit von Trainer- und Betreuersteam. Aber voneinander lernen bringt Mehrwert: Ob auf dem Platz oder bei Ideen für das Buffet am Spielfeldrand. Der sportliche Erfolg stellte sich auch langsam ein. Insbesondere die bislang wenig erfolgsverwöhnten Preußen freuten sich über Torerfolge und den ein oder anderen Sieg. In der 3. Bezirksliga zog das neu zusammengewürfelte Team gar in die Endrunde ein. Die sichtbaren Fortschritte im Zusammenspiel motivierten zur Fortsetzung der Spielgemeinschaft in der Hallensaison. Und beim gemeinsamen Saisonabschluss in der Kletterhalle waren Adler und Zebras schon kaum mehr auseinanderzuhalten. Die Hallensaison 2025/2026 startete mit Markus und Jule als Trainerteam und einem selbst ausgerich-



teten Vorbereitungsturnier in der Halle an der Westender Straße, das neben erster Spielpraxis auf dem Hallenboden auch einen willkommenen Zufluss in die Mannschaftskasse erbrachte. Mit einer gemeldeten Mannschaft wurde mit ausgewogenen zwei Siegen und zwei Niederlagen ein respektabler 3. Platz in der 2. Bezirksliga erreicht. Das Highlight der Hallensaison war sicherlich der gemeinsame Wochenendausflug in die Jugendherberge Ratingen. Ganz ohne Hockeyausrüstung konnten die Jungs beim Fangenspielen, der Nachtwandlung und der morgendlichen Laufrunde noch einmal die gemeinsame Zeit als Mannschaft genießen, bevor zum Saisonwechsel nach Jahrgang in U12 und U10 aufgeteilt wurde. Die mU10 hat sich nach den Osterferien personell neu aufgestellt. Aus der alten Mannschaft verblieben altersbedingt nur vier Jungs. Begrüßen durften wir viele neue Kinder aus den mU8 Mannschaften des MSV und vom DSC Preußen. Unser Trainerinnenteam Leonie und Lilly schaffte es schnell die Jungs zu einem neuen Team zusammen zu führen. In den bereits gespielten Turnieren konnten sich die Jungs kontinuierlich verbessern und sich über den ersten Sieg freuen. Die mU12 hat sich mit dem Trainerteam Markus/Natalia schnell auf die Neuerungen im Spielbetrieb eingestellt: Durch die Spielzeit von 4 * 12 Minuten kann sich die Mannschaft viel intensiver auf den Gegner einstellen. Das Spiel auf dem Dreiviertelfeld eröffnet neue Räume und die Strafecken verlangen neue Techniken ab, offensiv wie defensiv. Vollständig besetzt mit Jungs des jüngeren Jahrgangs führt das nicht immer zum Erfolg; bringt aber stets Spielfreude und Mannschaftsgeist.

Männliche U18: What about the boys?

<Command Prompt> „Hey KI (Name aus Datenschutzgründen geändert), bitte erstelle einen Artikel über die männliche Jugendmannschaft des DSC Preußen!“ Mit einigen ergänzenden Hinweisen auf die vielen Spielberichte der Vereins-Webseite und weitere Fakten geht die Reise los und die KI titelt: „Vom Mini-Schläger bis zur mU18 – eine Mannschaft wächst zusammen.“ Damit wird schnell klar: Die KI hat offenbar nicht nur seriöse Sportberichterstattung gelesen, sondern auch den einen oder anderen boulevardesken Überschriften-Baukasten kennengelernt. Aber immerhin erhalte ich einen Text, der in chronologischer Reihenfolge die Stationen der Mannschaft wiedergibt, angefangen beim Mini-Hockey, weiter über die ersten Erfahrungen im Ligabetrieb der Knaben bis hin zu den Aktivitäten und Erfolgen im Jugendbereich. Auch die Hinweise auf die gespielten Auswärtsturniere, z. B. in Bad Kreuznach, Essen und Lübeck, werden selbstverständlich erwähnt. Doch Statistiken der Erfolge sind nur ein Teil der Geschichte.

Als Vater eines Spielers und damit langjähriger Begleiter der Mannschaft habe ich noch eine andere Perspektive auf die Mannschaft. Die Grundschulkinder, die vor gut 10 Jahren beim DSC Preußen zum ersten Mal den Hockeyschläger in

**„Liebe
Hockeyfamilie. Fühlt
euch bitte
angesprochen – ihr
seid großartig und
das Herz der
Hockeyabteilung.“**

die Hand nahmen und sich zunächst eher für Bewegung, Spiel und Spaß interessierten als für den Leistungssport, sind inzwischen zu jungen Männern herangewachsen. Ihre technischen und koordinativen Fähigkeiten haben sich entwickelt, ebenso Kraft, Ausdauer und Spielverständnis. Aus der Verspieltheit der Anfangszeit haben sich Zielstrebigkeit, Motivation und Ehrgeiz entwickelt. Die Spielfreude aber ist geblieben! Und doch sind dies nicht die eigentlichen Erfolgsfaktoren dieser Mannschaft.

Das Erfolgsrezept liegt vielmehr in der freundschaftlichen Verbundenheit, im Teamgeist, im gemeinsamen Spielverständnis, im nahezu blinden Zusammenspiel der Mannschaftsmitglieder und in ihrer Fairness. Auf jeden in der Mannschaft ist Verlass, jeder hat seine Rolle, und auch jenseits des Spielfelds sind die „Jungs“ eine tolle Gemeinschaft. Die zur mU14 ins Leben gerufene Spielgemeinschaft mit dem Kahlenberger HTC war zu Beginn ein spannendes Experiment. Niemand konnte so richtig abschätzen, ob die Teams beider Vereine gut zusammenfinden würden. Doch schon bald war eine großartige Gemeinschaft entstanden, bei dem die Vereinsherkunft schnell keine Rolle mehr spielte. Die Mannschaftsmitglie-



der sind auch jenseits des eigenen Spielbetriebs aktiv: Sie engagieren sich bei Veranstaltungen des Vereins, etwa dem Preußen-Tag, unterstützen als Co-Trainer der Minis den Nachwuchs, übernehmen im Verband Aufgaben als Schiedsrichter oder repräsentieren den Verein in Duisburg. Gerne würde ich die genannten positiven Eigenschaften und die Entwicklungen allein der ausgezeichneten Erziehung durch die Eltern zuschreiben. Realistisch betrachtet muss man allerdings zugeben, dass die Minis, Knaben, Jugendspieler einen Reifeprozess durchlaufen haben, zu dem sie selbst, in einem besonderen Maße aber

auch die vielen Trainer und das positive Umfeld im Verein beigetragen haben. Denn Sport ist im Verein ja bekanntlich nicht nur am schönsten. Vereine, wie der DSC Preußen, fördern Gemeinschaft und Zusammenhalt. Sie vermitteln Verantwortung, Fairness, Verlässlichkeit und ein soziales Miteinander. Liebe KI, der Textvorschlag war ein schöner Versuch, aber es lässt sich eben nicht alles in Erfolgszahlen ausdrücken! Die wirklich relevanten Dinge stehen bisweilen zwischen den Zeilen und zeigen sich in kleinen Details. Liebe Spielgemeinschaft mU18, Ihr habt uns in den vergangenen Jahren viel Freude beim Zuschauen, Unterstützen, Mitfiebern und Jubeln bereitet. Mindestens genauso gerne haben wir Euch begleitet, wenn es mal nicht so lief, wie Ihr es Euch vorgestellt hattet.

Viel Erfolg bei Eurem weiteren Weg, sowohl sportlich als auch in jeder anderen Hinsicht!

Weibliche U10

Auch bei unseren weiblichen U10-Mädels haben wir (im zweiten Jahr) eine Spielgemeinschaft mit dem MSV Duis-



burg. Nach einem sportlich erfolgreichen (aber ein wenig wildem Drumherum) erstem Jahr, gibt es seit Anfang März eine neue Konstellation der Mädels der Jahrgänge 2016 und 2017. Wir konnten mit Franzi Auf der Lake und Jule Scherf zwei neue Trainerinnen gewinnen, die beide schon über 10 Jahre Hockey spielen und zum anderen auch schon lange das Preußen-Herz in sich tragen. Nach den ersten Kennenlern-Trainings passte die Chemie und es wurde zu den ersten Turnieren hingearbeitet. Und was soll man sagen? Es läuft ganz ordentlich. Gleich zum Start gab es einen verdienten 2:0-Sieg über den Kahlenberger HTC, den man so nicht erwartet hatte. Das gab Selbstvertrauen, wodurch auch im zweiten Spiel (in der Nähe des Baldeneysees) ein 2:2 gegen den ETuF Essen heraus sprang. Der zweite Spieltag hatte es dann Mitte Juni in sich. Im ersten Spiel gegen den TV Ratingen kämpften die tapferen Mädels nicht nur gegen den Gegner, sondern auch gegen wahnsinnige Temperaturen jenseits der 35-Grad-Grenze. Doch die Mädels schwitzten gern und holten erneut einen 2:0-Sieg. Im vierten Spiel ging es zum Abschluss gegen den Oberhausener THC und damit die mit Abstand beste Mannschaft der Liga. So folgte die erste Saisonniederlage. Dennoch macht ein Blick auf die Tabelle derzeit viel Spaß. Mit Platz 3 hatten die Mädels und vor allem die Eltern mit Sicherheit nicht gerechnet. In den nächsten drei Monaten stehen noch weitere vier Spieltage auf dem Programm, auf die sich die WU10 mächtig freut.

Weibliche U12

Die U12-Spielgemeinschaft Preußen/MSV steht für Teamgeist, Zusammenhalt und die Freude am Feldhockey. Einen großen Anteil daran haben die Trainer Paul von Preußen Duisburg und Fabian vom MSV Duisburg, die die Mannschaft mit viel Herzblut begleiten.

Paul ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Preußen-Familie. Mit seiner Erfahrung, seiner Geduld und seiner Begeisterung für den Hockeysport prägt er die Nachwuchsarbeit des Vereins und ist für viele Kinder ein wichtiger Ansprechpartner. Gemeinsam mit Fabian vom MSV bildet er ein engagiertes Trainerteam, das die Spielgemeinschaft erfolgreich begleitet.

Sportlich zeigte die Mannschaft in dieser Saison immer wieder ihr Potenzial. Nach einem Sieg gegen ETuF gelang gegen Hiesfeld eine beeindruckende Aufholjagd vom 1:4 zum verdienten 5:5. Das muss man erstmal drehen. Im letzten Spiel gegen Moers musste sich das Team leider geschlagen geben. Die Entwicklung der Mannschaft und der starke Teamgeist sind ein Verdienst aller Spielerinnen sowie des Trainerteams. Ein herzliches Dankeschön an Paul und Fabian für ihren Einsatz und ihr Engagement für die U12-Spielgemeinschaft Preußen/MSV.

„Ehrenamt kann man nicht kaufen. Es entsteht aus Verbundenheit und dem Wunsch, etwas für unsere Kinder und die Gemeinschaft zu tun.“

Weibliche U14

Mit Schläger, Ball und ganz viel Mut, die WU14, die spielt so gut.

Wir laufen schnell, wir kämpfen fair, geben niemals auf und wollen mehr.

Der Ball rollt flink über das Feld, zusammen sind wir das beste Team der Welt.

Ob Sieg, ob Niederlage, Hand in Hand, stehen wir fest wie eine starke Wand.

Wir trainieren hart bei Wind und Regen, lassen uns von keinem Gegner bewegen.

Mit Teamgeist, Freude und viel Kraft, zeigen wir, was unsere Mannschaft schafft.

Ein Tor, ein Jubel, lautes Lachen, genau das sind die schönsten Sachen.

WU14 – stark und bereit, für Feldhockey mit Leidenschaft und Teamgeist!

Feldhockey ist bekannt für Tempo, Technik und starken Teamgeist – genau das macht den Sport in der WU14 so besonders. •



Preußen-Tennis

125 Jahre Tradition, zehn Plätze, eine Familie

Die Tennisabteilung gibt es seit der Gründung des Traditionsvereins DSC Preußen im Jahr 1901. Sie verfügt bereits seit 1924 über eigene Tennisplätze und erbaute im Jahr 1967 aus vereinsinternen Spenden die Emil-Pawasar-Halle, Duisburgs erste Tennishalle, die im Jahr 2016 aus eigenen Mitteln aufwändig renoviert wurde. Im Rahmen des von 1973 – 2010 ausgerichteten internationalen Jugendturniers „Preußen-Adler“ konnten wir Gastmannschaften aus den Niederlanden und Belgien, aus Tschechien, Spanien und der Schweiz bei uns begrüßen. Berühmtester Teilnehmer aus seinem damaligen Heimatverein Old Boys Basel war Roger Federer im Jahr 1995.

Im Jahr 2021 wurden alle 10 Tennisplätze professionell kernsaniert, um weiterhin wettbewerbsfähigen Turnierbetrieb auf Stadt-, Bezirks- und Verbandsebene anbieten zu können. Die neuen Plätze mit dem Tennisforce-Belag ermöglichen den Ganzjahrestennisspielbetrieb und stellen auch insgesamt eine enorme Verbesserung zu den vorherigen Platzverhältnissen dar. Derzeit zählt die Tennisabteilung 262 aktive Mitglieder, davon 71 Kinder bzw. Ju-

gendliche, während 51 Mitglieder mit einer passiven Mitgliedschaft am Vereinsleben teilhaben. Der DSC Preußen ist ein Sportverein für die ganze Familie. Das jüngste aktive Mitglied der Tennisabteilung ist derzeit zarte 6 Jahre alt, unser ältestes aktives Mitglied feiert in diesem Jahr seinen 88. Geburtstag. Besonders hervorzuheben ist, dass zwei Mitglieder 2026 für ihre 70 Jahre andauernde Mitgliedschaft ausgezeichnet werden.

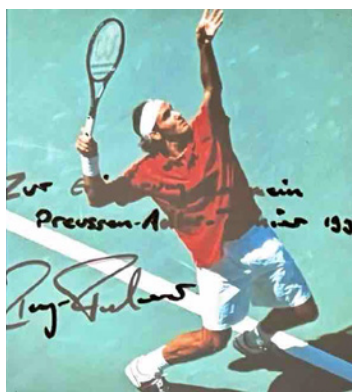


Deutsche Meister und starke Teams

Aber neben den verschiedenen Aktivitäten außerhalb des Platzes wird beim DSC Preußen auch auf die sportlichen Erfolge großen Wert gelegt. Ein absoluter Meilenstein bleibt nach wie vor die Deutsche Meisterschaft in den Jahren 2002 und 2006 der Herren 40. Hierbei wurde eine Mannschaft aus Eigengewächsen prominent unterstützt von Mats Wilander, Stefan Erikson, Jeremy Bates und Pierre Godfroid. Möglich gemacht hat diese bisher einmaligen Erfolge das Sponsoring durch ein Mitglied unserer Tennisabteilung. Aber auch derzeit können wir zufrieden sein. In diesem Sommer schickt die Tennisabteilung 24 Meden-Mannschaften im Erwachsenen- und Jugendbereich in den sportlichen Wettbewerb mit anderen Vereinen.

Talente, Tradition, Zusammenhalt

Im Jugendbereich kommen und kamen Jahr für Jahr erfolgreiche Bezirks- und Verbandsmeister aus der Jung-Adlerschmiede hervor. Damit Talente von Morgen, Quereinsteiger sowie langjährige Tennissportler auch weiterhin ihr ganzes Können auf der roten Asche entfalten können, bietet die hauseigene Tennisschule Tennistraining für alle Spielklassen über das ganze Jahr an. Aber auch neben den offiziellen Meisterschaftsspielen im Tennissport, den Medenspielen sowohl im Sommer als auch im Winter, bietet die Tennisabteilung ihren Mitgliedern sportliche Herausforderungen auf allen Ebenen, richtet selber LK-



„Berühmtester Teilnehmer aus seinem damaligen Heimatverein Old Boys Basel war Roger Federer im Jahr 1995.“

und Ranglistenturniere aus, ist Gastanlage für die Duisburger Stadtmeisterschaften, nimmt an der Hobbyrunde teil und richtet Schul-AGs und Kindergartentennis aus. Das wichtigste im Verein und in der Tennisabteilung ist und bleibt die Gemeinschaft, der Zusammenhalt und natürlich die etlichen Freundschaften sowie sozialen Kontakte um den Sport herum die unseren Verein so einzigartig machen. In unserem wunderschönen Clubhaus mit der stimmungsvollsten Terrasse in ganz Duisburg, wurden schon so manche Geschichte erzählt, viele Spiele zum Sieg geklatscht und zahlreiche Feste gefeiert. Die kulinarische Verpflegung in unserer Gastronomie findet auf allerhöchsten Niveau statt und bietet daher den perfekten Rahmen für das sportliche Geschehen.



Damen 65

Schwarz-Weiß mit Stolz, auch morgen

Die Mitglieder der Tennisabteilung tragen die schwarz weißen Farben mit Stolz durch die Region und werden dies auch weiterhin tun. Lasst uns unsere Werte wie Sportsgeist, Zusammenhalt und Loyalität aufrechterhalten und den Club auf diesem Weg zu den nächsten 125 Jahren begleiten.

Preußen-Tennis wünscht allen Mitgliedern des Gesamtvereins ein tolles Jubiläum, Frohsinn und Gesundheit für die nächsten Jahre!

„Das wichtigste im Verein und in der Tennisabteilung ist und bleibt die Gemeinschaft, der Zusammenhalt und natürlich die etlichen Freundschaften.“

Tennis (Erwachsenen-Abteilung)

Ein kleiner Exkurs durch unsere Mannschaften im Erwachsenenbereich.

Unsere Damen 65 ist seit 2023 in der Regionalliga West vertreten. Diese ist in ihrer Altersklasse die höchste Spielklasse Deutschlands. Mannschaftsführerin Helga Manshausen und ihre Mitstreiterinnen konnten bislang zwei Vizemeistertitel und einen vierten Platz als Erfolge verbuchen. Das Team ist eine eingeschworene Gemeinschaft, die als Erfolgsrezept viele gemeinsame Abende miteinander verbringt. So wird die Anreise zu den Auswärts-Medenspielen gerne auf den Vorabend verlegt, um am nächsten Spieltag den Reisestress nicht in den Knochen zu haben.

Auf Verbandsebene schickt die Tennis-Abteilung drei Mannschaften ins Rennen. Die Damen 55 spielen in der Niederrheinliga und waren in den letzten Jahren durchaus erfolgreich. Im Jahr 2023 konnte die Niederrhein-Meisterschaft gefeiert werden. In den vergangenen beiden Jahren wurde der Klassenerhalt souverän eingefahren. Auch in diesem Jahr ist der Klassenerhalt das erklärte Ziel.

Unsere erste Herren-Mannschaft spielt seit 2024 ebenfalls in der Niederrheinliga. Im vergangenen Jahr sicherte sie sich als Fünfter den Klassenerhalt. Seit dieser Saison wird die Mannschaft nicht mehr durch ausländische Spieler unterstützt. Stattdessen wurden Spieler aus der Region geholt, und man setzt ganz klar auf die Gemeinschaft – dem hohen Spielniveau tut dies keinen Abbruch.

Unser Eigengewächs Tobias Sperling stellt sich als Nummer eins der ersten Herren Woche für Woche größten Herausforderungen. Und das mitunter sehr erfolgreich. Ende Mai war die zweite Mannschaft des Rochusclub Düsseldorf bei uns zu Gast. Der Spitzenspieler des Gegners war 2019 noch die Nummer 488 der Weltrangliste. Dieser



Mammutaufgabe stellte sich Tobi mit Kampfgeist, Einsatzwille und großer Leidenschaft. Er konnte den Gegner mit 7:5, 5:7, 10:7 bezwingen – das war ganz großer Sport. Sinnbildlich für diese Truppe, die außerdem 2024 und 2025 den Verbandspokal gewann, steht absolut ihr Zusammenhalt. So wird zwischen der ersten und zweiten Mannschaft, die in der Bezirksliga aktuell auf Aufstiegskurs liegt, keine Grenze gezogen. Es wird zusammen trainiert, unterstützt und gefeiert. Jungs, bitte führt diesen Weg fort! Es macht einfach Spaß mit Euch! Die dritte Mannschaft auf Verbandsebene ist unsere Herren 40. Das Team schaffte 2022 den Aufstieg in die 1. Verbandsliga und seither stets recht souverän den Klassenerhalt. Auch bei dieser Truppe steht die Gemeinschaft gepaart mit der Leidenschaft zum Tennis im Vordergrund. Unsere 1. Herren 40 hat schon so manches Medenspiel bis tief in die Nacht hinein auf der Terrasse des P11 mit diversen Kaltgetränken analysiert. Da man die Auswärtsfahrten immer gemeinsam mit dem Taxi antritt, muss vorher niemals diskutiert werden, wer fährt.

**„Siege werden
gemeinsam gefeiert,
Niederlagen
gemeinsam
verarbeitet.“**





Das jüngste aktive Mitglied der Tennisabteilung ist derzeit zarte 6 Jahre alt, unser ältestes aktives Mitglied feiert in diesem Jahr seinen 88. Geburtstag.“

Auf Bezirksebene schlagen elf Mannschaften für uns auf.

Damen (Bezirkssklasse C):

Das Team ist erst dieses Jahr gegründet worden. Auch wenn noch nicht alles perfekt läuft, es ist eine nette und lustige Truppe. Macht einfach weiter so, Mädels!

Damen 40 und Damen 50 (beide Bezirksliga)

Im Herren-Bereich sind wir aktuell etwas breiter aufgestellt:

2. Herren (Bezirksliga)

3. Herren und Herren 30 (Bezirkssklasse B)

Herren 40/2, Herren 50 und Herren 55 (Bezirkssklasse A)

Herren 60 und Herren 65 (Bezirksliga)

Die Jugend – Fundament und Zukunft der Tennisabteilung

125 Jahre DSC Preußen Duisburg 1901 e.V. – dieses besondere Jubiläum bietet Gelegenheit, auch auf eine beeindruckende Jugendarbeit der Tennisabteilung zurückzublicken. Gleichzeitig richtet sich der Blick nach vorne, denn die Zukunft eines jeden Vereins liegt in seiner Jugend. Die Tennisabteilung des Vereins kann dabei auf eine traditionsreiche und erfolgreiche Jugendarbeit stolz sein, die seit vielen Jahrzehnten ein wesentlicher Bestandteil des Vereinslebens ist.

Ziel der Jugendarbeit war und ist es, jungen Mitgliedern nicht nur die Freude am Tennissport zu vermitteln, sondern sie auch in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten. Werte wie Fairness, Respekt, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein werden auf und neben dem Tennisplatz gelebt. Dabei entstehen Freundschaften und Erinnerungen, die weit über die Jugendzeit hinaus Bestand haben.

Ein sichtbares Zeichen der erfolgreichen Nachwuchsarbeit sind die zahlreichen Jugendmannschaften. In der Sommersaison 2026 vertreten insgesamt neun Jugendteams die Vereinsfarben – von den Jüngsten der U8 bis hin zu den U18-Mannschaften. Gerade die Mannschaftsspiele prägen das Vereinsleben in besonderer Weise. Hier erleben die Jüngsten Gemeinschaft, lernen füreinander einzustehen und entwickeln ein Zugehörigkeitsgefühl zum Verein. Siege werden gemeinsam gefeiert, Niederlagen gemeinsam verarbeitet.

Die kontinuierliche Förderung hat über die Jahre immer wieder herausragende Talente hervorgebracht. Kinder- und Jugendmannschaften des DSC Preußen konnten zahlreiche Meistertitel erringen und sich in den höchsten Spielklassen behaupten. Viele junge Spielerinnen und Spieler vertreten den Verein zudem auf Turnieren und tragen den Namen des DSC Preußen weit über die Stadtgrenzen hinaus. Talenten aus den eigenen Reihen gelang es sogar, sich für Deutsche Meisterschaften zu qualifizieren und dort be-



Generationen Bild - Eine Familie, viele Generationen!

achtliche Platzierungen zu erreichen. Diese Erfolge sind Ausdruck einer Jugendarbeit, die sowohl den Breiten- als auch Leistungssport fördert.

Dass die Nachwuchsförderung auch heute auf hohem Niveau stattfindet, zeigt ein aktueller Blick auf die talentiertesten Spielerinnen und Spieler des Vereins. Derzeit erhalten sechs Kinder eine besondere Förderung durch den Tennisbezirk II des Tennisverbandes Niederrhein (TVN), da sie als besonders talentiert eingestuft wurden. Diese Auszeichnung bestätigt die hohe Qualität der Ausbildung und das große Potenzial des Nachwuchses in der Tennisabteilung.

Ein wichtiger Partner der erfolgreichen Entwicklung ist seit der Sommersaison 2026 die vereinseigene Tennisschule Steel Court. Mit großem Engagement begleitet das Trainer-team die Kinder und Jugendlichen auf ihrem sportlichen Weg – von den ersten Ballwechseln bis hin zum leistungsorientierten Tennis. Durch das Training werden die jungen Spielerinnen und Spieler individuell gefördert und bestmöglich unterstützt. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Jugendwartinnen, Tennisschule und Eltern schafft dabei die Grundlage für eine erfolgreiche und nachhaltige Nachwuchsarbeit.

Besonders erfreulich ist, dass sich die Erfolge der Jugendarbeit nicht nur an Meisterschaften und Turnierergebnissen messen lassen. Viele ehemalige Kinder und Jugendliche sind dem Verein über Jahrzehnte hinweg treu geblieben. Zahlreiche Spielerinnen und Spieler, die ihre ersten Schritte auf den Tennisplätzen des Vereins gemacht haben, stehen heute in den Erwachsenenmannschaften des Vereins auf dem Platz. Sie bilden das Gerüst der 1. Herrenmannschaft ebenso wie vieler weiterer Seniorenmannschaften. Auch blieben einige ehemalige Kinder dem Verein im Erwachsenenalter als Tennistrainer

„Die Jugend von heute wird die Tennisabteilung von morgen prägen.“

für die Jugend treu. Diese Entwicklung zeigt eindrucksvoll, dass die Jugendarbeit weit mehr ist als eine sportliche Ausbildung. Sie schafft Verbundenheit und eine generationsübergreifende Vereinskultur.

Ein besonderer Dank gilt allen Trainerinnen und Trainern der Vereinsgeschichte, allen Jugendwarten und Jugendwartinnen, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Eltern sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern des eigenen Fördervereins für die Tennisjugend, die die Jugendarbeit über viele Jahre hinweg begleitet und ermöglicht haben. Ihr Engagement trägt entscheidend dazu bei, dass junge Menschen nicht nur sportlich wachsen, sondern auch ein Stück Heimat finden.

Wenn wir heute auf 125 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken, wird deutlich, dass jede Generation ihren Beitrag zum Erfolg unseres Vereins geleistet hat. Die Jugend von heute wird die Tennisabteilung von morgen prägen. Mit ihrer Begeisterung, ihrem Einsatz und ihrem Talent sorgt sie dafür, dass die Geschichte des DSC Preußen auch in Zukunft erfolgreich fortgeschrieben wird. •

Vorstand & Abteilungsleitungen

Ohne Ehrenamt kein Vereinsleben: Im Hauptverein und in den Abteilungen Fußball, Hockey und Tennis übernehmen zahlreiche Mitglieder freiwillig Verantwortung – sie organisieren, verwalten und gestalten den DSC Preußen. Die folgenden Seiten stellen die aktuellen Vorstände vor.

Vorstand des Hauptvereines



Andreas Nies
Vorsitzender



Dr. Markus Schneider
Stellv. Vorsitzender



Guido Kerkewitz
Stellv. Vorsitzender



Michael Foos
Geschäftsführer



Anette Heidemanns
2. Geschäftsführerin



Thomas Schult
Schatzwart



Michael Bragg
2. Schatzwart



Tobias Knüfermann
Pressewart



Christian Steltz
Jugendleiter

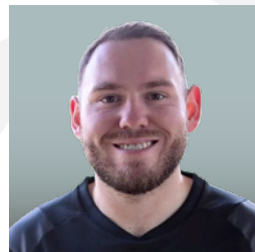
Vorstand Fußball



Dirk Zensen
Vorsitzender



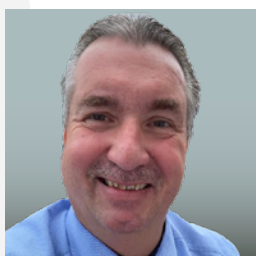
Cedric Zensen
Geschäftsführer &
Sportlicher Leiter



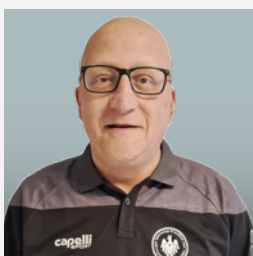
Nils Jüttner
Geschäftsführer



Uwe Martens
Kassenwart



Thomas Schult
2. Kassenwart



Ümit Bor
Jugendobmann



Michael Bragg
Geschäftsführer, Mitglieder-
verwaltung & Kassenwart



Fynn Heinzelmann
Jugendvertreter



Veli Atmaca
Beisitzer & Integrations-
beauftragter



Andreas Nies
Beisitzer



Dirk Riethmüller
Beisitzer & Spielansetzung
Meisterschaft / Pokal



Dilip Solle
Beisitzer

Vorstand Hockey



Patrick Huhn

Sprecher der Abteilung,
Abteilungsleitung



Benedikt Stuwe

Abteilungsleitung



Christian Bornemann

Abteilungsleitung



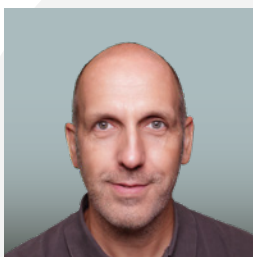
Daniel Schreiber

Abteilungsleitung



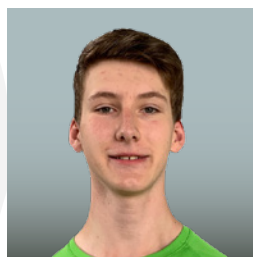
Stathi Efthimiadis

Abteilungsleitung, IT



Hans-Werner Müller

Kassenwart



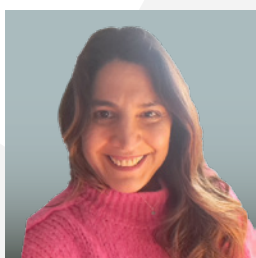
Paul Großmeiler

Sportwart



Michael Bartsch

Jugendwart



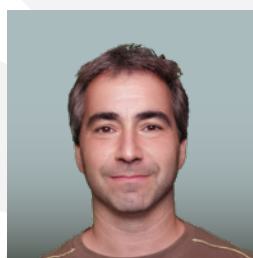
Fulya Ucak-Sarigülle

Beisitzerin und Ansprech-
person zum Thema
„Prävention sexualisierter
Gewalt“



Guido Kerkewitz

IT



Manuel Gil Ramos

Beisitzer



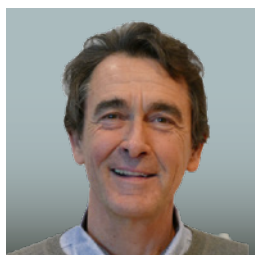
Tobias Knüfermann

Beisitzer

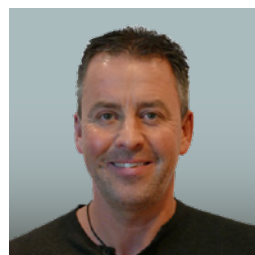
Vorstand Tennis



Ralf Heidemanns
Vorsitzender



Dr. Markus Schneider
2. Vorsitzender



Thilo Manshausen
3. Vorsitzender



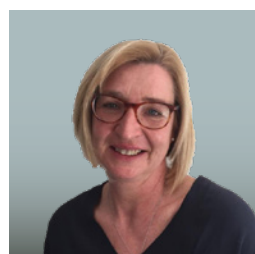
Anette Heidemanns
Geschäftsführerin



Gisela Stobinski-Jahn
2. Geschäftsführerin



Katja Bartscher
Sportwartin



Iris Hafkesbrink
2. Sportwartin



Jens Kleinloh-Brinkmann
3. Sportwart



Kevin Kessen
Pressewart



Peter Hinsenkamp
Technischer Wart



Michaela Merfeld-Hilgers
Jugendwartin

Impressum

**Duisburger Sportclub
Preußen von 1901 e.V.**
Futterstraße 30
47058 Duisburg

info@dsc-preussen.de
www.dsc-preussen.de

**Vertretungsberechtigter
Vorstand:**
Andreas Nies
(1. Vorsitzender)
Guido Kerkewitz
(Stellv. Vorsitzender)
Dr. Markus Schneider
(Stellv. Vorsitzender)

Registereintrag:
Vereinsregister.
Amtsgericht Duisburg
VR 1039

Verantwortlich für den Inhalt
Andreas Nies
(1. Vorsitzender)

Redaktion/Konzept:
Tobias Knüfermann

Gestaltung/Layout:
Stathi Efthimiadis

Druckerei:
SAXOPRINT GmbH, Dresden

Bildnachweise: Vereinsarchiv DSC Preußen, private Sammlungen, sofern nicht anders angegeben. Bei der Erstellung dieser Festschrift kamen teilweise KI-gestützte Werkzeuge unterstützend zum Einsatz (u. a. bei Bildbearbeitung).
© 2026 Duisburger Sportclub Preußen von 1901 e. V.

